

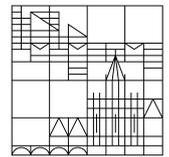


Reichenau-Gemüse eG
Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG

Nachhaltigkeitsbericht 2016

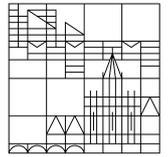
Erstellt in Kooperation mit der Universität Konstanz

Basierend auf den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative

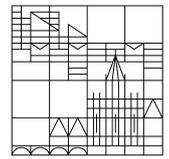


Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Strategie und Analyse | 4 |
| 1.1 Vorwort der Geschäftsführung (G4-1/G4-2) | 4 |
| 2. Berichtsprofil | 6 |
| 2.1 Über den Nachhaltigkeitsbericht (G4-13, G4-28-G4-33) | 6 |
| 2.2 Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen (G4-17-G4-23)..... | 7 |
| 3. Organisationsprofil | 8 |
| 3.1 Die Gemüseinsel im Zeichen der Nachhaltigkeit (G4-3-G4-9)..... | 8 |
| 3.2 Die Lieferkette – Vom Gärtner in die Frischetheken (G4-12)..... | 10 |
| 3.3 Einbindung von Stakeholdern (G4-24-G4-27) | 10 |
| 3.4 Unternehmensführung (G4-34)..... | 11 |
| 3.5 Ethik und Integrität (G4-56)..... | 12 |
| 4. Wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit..... | 12 |
| 4.1 Wirtschaftlicher Wert (G4-EC1)..... | 12 |
| 4.2 Subventionen (G4-EC5) | 14 |
| 4.3 Lohngleichheit (G4-EC5, G4-LA13) | 14 |
| 4.4 Lokale Führungskräfte (G4-EC6)..... | 14 |
| 4.5 Investitionen, Sponsoring und Spenden (G4-EC7) | 14 |
| 4.6 Lokale Lieferanten (G4-EC9) | 16 |
| 5. Ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit | 16 |
| 5.1 Material und Verpackung (G4-EN1, G4-EN28) | 16 |
| 5.2 Abfall (G4-EN 23, G4-EN 25)..... | 18 |
| 5.3 Energie (G4-EN3-EN6-EN7)..... | 19 |
| 5.5 Umwelt (G4-EN12) | 23 |
| 5.6 Emissionen (G4-EN 15 – G4-EN 21, G4-EN 24, G4-EN 30, G4-EN 33) | 23 |
| 5.7 Schutzräume (G4-EN11) | 24 |
| 5.8 Biodiversität (G4-EN12-EN13, G4-EN27,G4-EN31)..... | 24 |
| 6. Gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit | 25 |
| 6.1 Beschäftigung (G4-LA1-G4-LA3)..... | 25 |
| 6.2 Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis (G4-LA4) | 26 |
| 6.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (G4-LA6, G4-LA7)..... | 27 |
| 6.5 Zusammensetzung Kontrollorgane (G4-LA12)..... | 28 |
| 7. Produktverantwortung | 30 |



| | |
|---|----|
| 7.1 Zertifizierung und Kennzeichnung (GR-PR3/PR4) | 30 |
| 7.2 Qualitätssicherung und -kontrolle (GR-PR1) | 33 |
| 7.2.1 Das Reichenauer Qualitätssicherungssystem | 33 |
| 7.2.2 Qualitätskontrollen (GR-PR9) | 34 |
| 7.2.3 Lagerung, Kühlung und Transport der Erzeugnisse | 35 |
| 7.3. Kundenzufriedenheit (GR-PR5) | 36 |
| 7.3.1 Transparenz | 37 |
| 7.3.2 Kundenumfrage | 37 |
| 8. Ausblick | 39 |
| 9. G4-Content Index | 40 |
| Impressum | 46 |



1. Strategie und Analyse

1.1 Vorwort der Geschäftsführung (G4-1/G4-2)

Vor dem Hintergrund drängender gesellschaftlicher Herausforderungen wie Globalisierung, Klimawandel und steigender Bevölkerungszahlen ist Nachhaltigkeit auch nach allgemeiner Auffassung heute weit mehr als Umwelt- und Ressourcenschutz. Erst durch umfassendes verantwortliches Handeln sichern sich Unternehmen die Akzeptanz der Gesellschaft und schaffen damit die Grundlagen für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.



Johannes Bliestle

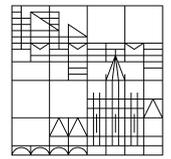
Gerade für eine Erzeugerorganisation, wie die Reichenau-Gemüse eG, mit ihrer Gemüseproduktion, mitten auf einer Insel im größten Trinkwasserspeicher Europas, ist ein bewusstes Bekenntnis zum nachhaltigen Management und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung unverzichtbar.

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept verbinden wir hohe Ansprüche an uns selbst. Als regionaler Erzeuger von Frischeprodukten in der Sonderkultur Gemüse wollen wir bei der Erbringung und Bereitstellung unserer Leistungen möglichst nachhaltig agieren. Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen neben dem wirtschaftlichen Erfolg, vor allem für unsere Genossenschaftsmitglieder, eine hohe Kundenzufriedenheit und Qualität unserer Frischeprodukte. Wichtig sind uns darüber hinaus die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter.

Wir haben den Anspruch, unsere Erzeugung so auszurichten, dass die natürliche Umwelt möglichst wenig belastet wird. Das haben wir so auch in unserer Satzung festgeschrieben. Umweltschonende Anbau-Methoden wie der integrierte Anbau und der ökologische Anbau sind Grundlage hierfür. Gleichzeitig schützen wir dadurch den Lebensraum der Menschen, Tiere und Pflanzen auf der Insel Reichenau und nicht zuletzt auch das Grundwasser und das Wasser im umgebenden Bodensee.

Die Erhaltung unserer Genossenschaftsstruktur mit einer Vielzahl von profitablen Familienbetrieben ist Kern unseres Leitbildes.

Wir wollen dieses Ziel im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten. Deshalb haben wir auf Grundlage des Entwicklungskonzepts der Gemeinde Reichenau das Ziel, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander zu verknüpfen. Dies heißt konkret, neue



moderne energiesparende Gewächshäuser für investitionswillige Gärtner. Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Infrastruktur wie Energieversorgung sollen insbesondere wirtschaftliche Strukturnachteile auf der Insel Reichenau abgebaut werden. Im sozialen Bereich kann die hohe Arbeitsbelastung der Gärtner durch Arbeitsteilung und Vertretungsregelungen durch so ein Modell optimiert werden. Der Nettoflächenverbrauch auf der Insel soll nicht steigen. Neue Flächen, an topographisch geeigneten Stellen, sollen mittel- und langfristig durch den Rückbau alter Gewächshäuser kompensiert werden. Diese Flächen sollen dann anderen Nutzungsarten zur Verfügung stehen.

Die Herausforderung auf der Insel Reichenau wird es sein, die positiven Aspekte eines solchen Konzepts zu kommunizieren und die Menschen für ein solches Konzept zu begeistern.

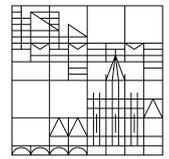
Die Umsetzung in den Folgejahren ist das Ziel der Genossenschaft.

Ein weiteres Projekt, in Kooperation mit der Universität Hohenheim, ist eine Masterarbeit mit dem Ziel, bestehende „best practice“ Beispiele im Bereich des Agrartourismus, des Gemüsebaus und anderen landwirtschaftlichen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette aufzuzeigen. Daraus sollen Strategien für die Gemüsegärtner der Reichenau-Gemüse eG entwickelt werden, die gärtnerische und touristische Nutzung kombinieren und als Betriebsmodell in der Zukunft nutzen wollen.

Uns ist bewusst, dass wir noch am Anfang stehen und mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG eine Standortbestimmung in einem Prozess vornehmen, der weiterer und andauernder Anstrengungen und Schritte bedarf. Der Weg, den wir hierfür zu beschreiten haben, ein Weg weitsichtigen Handelns und wirtschaftlicher Vernunft, ist aus unserer Sicht ohne Alternative, wollen wir in einem System der Wertschöpfung agieren, das sowohl ökonomisch, sozial sowie ökologisch im Gleichgewicht und auf Dauer gesund und überlebensfähig ist.

Johannes Bliestle

(Geschäftsführender Vorstand)



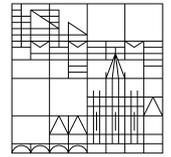
2. Berichtsprofil

2.1 Über den Nachhaltigkeitsbericht (G4-13, G4-28-G4-33)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG wurde in Kooperation mit der Universität Konstanz erstellt. Unter Leitung von Jun.-Prof. Dr. Sebastian Koos ist dabei der Nachhaltigkeitsbericht 2016 für die Reichenau-Gemüse eG nach den G4-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) entstanden. Nachhaltigkeitsberichte gemäß des Global Reporting Initiative (GRI) G4-Standards legen ihren Fokus darauf, neben dem tatsächlich erwirtschafteten Umsatz, die Auswirkungen einer Organisation auf ihre Umwelt zu messen. Dabei geht es nicht ausschließlich um die ökologischen Auswirkungen, sondern auch um die gesellschaftliche und die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit. Darunter zählen unter anderem die langfristige Rentabilität einer Organisation, das Engagement für soziale Gerechtigkeit und der Umgang mit den eigenen Stakeholdern (Anspruchsgruppen). Die G4-Leitlinien ermöglichen es Unternehmen ihre eigene Nachhaltigkeit zu messen, sich Ziele für Verbesserungen zu setzen und sich (inter-)national zu vergleichen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG beziehungsweise der Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG (im Folgenden zusammengefasst als Reichenau-Gemüse eG) bezieht sich auf das Jahr 2016. Da es der erste Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG gemäß des G4-Standards ist, handelt es sich primär um eine Bestandsaufnahme des Status Quo. Um Verbesserungen zu dokumentieren und Ziele abzustecken, wird empfohlen in regelmäßigen Abständen (in der Regel alle 2 - 3 Jahre) neue Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen. Der G4-Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG ist gegliedert nach den Teilbereichen wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit.

Um die Nachhaltigkeitsauswirkungen zu erfassen wurde für die Berichterstattung die G4-Richtlinien der GRI in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ gewählt. Der Bericht umfasst dabei das Geschäftsjahr 2016. Für den vorliegenden Bericht wurde aufgrund des Projektcharakters in Kooperation zwischen Reichenau-Gemüse eG und der Universität Konstanz auf eine externe Prüfung durch eine unabhängige Prüfgesellschaft verzichtet. Im Hinblick auf eine mögliche Professionalisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Reichenau-Gemüse eG wird empfohlen – unabhängig vom Urheber des Berichtes – die Überprüfung durch einen externen Dienstleister in Betracht zu ziehen und die Berichte bei der Global Reporting Initiative listen zu lassen.



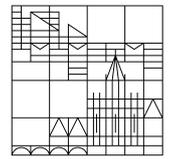
Für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht stehen sowohl die Reichenau-Gemüse eG als auch der Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility der Universität Konstanz zur Verfügung.

2.2 Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen (G4-17-G4-23)

Zu Beginn der Berichterstattung steht die Bestimmung der Wesentlichkeit der einzelnen zu betrachtenden Aspekte. Dabei wird unterschieden zwischen den obligatorischen und fakultativen Aspekten, welche sich je nach gewählter Übereinstimmungsoption unterscheiden.

Im Falle des Reportings der Reichenau-Gemüse eG wurde beginnend mit auf Fragekatalogen basierenden Sondierungsgesprächen zwischen Projektteam und Geschäftsleitung ein gemeinsamer Ablauf festgelegt und ein gegenseitiges Verständnis geschaffen. Nach der Ermittlung der grundlegenden Nachhaltigkeitsauswirkungen anhand einer umfangreichen Sichtung interner Aufzeichnungen und Standards, externer Prüfberichte sowie Geschäftsberichten stand die Priorisierung, die sich letztendlich in den behandelten G4-Aspekten wiederfindet. Ebenso wurden Gespräche mit Stakeholdern geführt, um etwaige fehlende Aspekte aufzuspüren und in die Arbeit einfließen zu lassen. Im letzten Projektschritt wurden die erarbeiteten Punkte validiert und bestätigt. Die wesentlichen Aspekte finden sich im GRI Content Index am Ende des Reportings. Anzumerken gilt es, dass im vorliegenden Bericht keine Abgrenzung zwischen Aspekten innerhalb und außerhalb des Unternehmens getroffen wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich um den ersten nach G4-Richtlinien erstellten Nachhaltigkeitsreport der Reichenau-Gemüse eG handelt, werden keine Aussagen zu signifikanten Änderungen und Neudarstellungen von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten beziehungsweise Änderungen des Berichtumfangs getroffen. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf verwiesen, dass die Reichenau-Gemüse eG für die Jahre 2015 und 2016 ein Nachhaltigkeitskonzept veröffentlicht hat, welches auf der Website einsehbar ist. Darin werden die Grundzüge des Handelns und Wirtschaftens in Bezug auf Nachhaltigkeit erläutert.



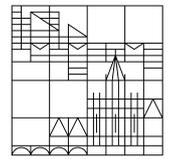
3. Organisationsprofil

3.1 Die Gemüseinsel im Zeichen der Nachhaltigkeit (G4-3-G4-9)

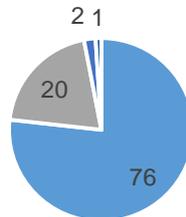
Nachhaltigkeit als Antrieb für erfolgreiches (Be-)Wirtschaften – Die Reichenau-Gemüse eG und die Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG haben sich dies zum Ziel gesetzt. Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2016 fasst die Aktivitäten, Chancen, Risiken und Auswirkungen hinsichtlich sozialer, ökologischer sowie ökonomischer Herausforderungen zusammen. Beide eng verbundenen Organisationen mit Sitz auf der größten Insel des Bodensees – der Reichenau – haben sich dem Gemüseanbau und der Vermarktung verschrieben.

So ist die Reichenau-Gemüse eG als Erzeugerorganisation der Reichenauer Gemüsegärtner bestrebt, ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung der gemeinschaftlichen Vermarktung von Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus fällt in den Aufgabenbereich der Reichenau-Gemüse eG die nachfrageangepasste Planung des Anbaus sowie die Qualitätssicherung der Produkte. Durch die Nutzung von Synergien, aber auch durch die Bereitstellung technischer Hilfsmittel zur Aufmachung und Vermarktung der Ware, wird neben der Senkung der Produktionskosten eine Erhöhung der Wertschöpfung des Gemüses angestrebt, um die begrenzte Fläche der Insel Reichenau voll auszunutzen. Gleiches gilt für den Einkauf von Bedarfsartikeln für den Gemüseanbau sowie die Benutzung von Maschinen und Betriebseinrichtungen. Diese Maßnahmen sowie die Förderung umweltgerechter Wirtschaftsweisen, Anbau- und Abfallverwertungstechniken stehen sowohl im Zeichen des Schutzes der Gewässer, des Bodens und der Landschaft als auch zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt.

Mit über 1.800 Tonnen Tomaten, 7,1 Mio. Gurken und 140 Tonnen vermarkteten Paprika zählen diese Sorten zu den wichtigsten Produkten für die Reichenau-Gemüse eG. Darüber hinaus ergänzen weitere 880 traditionelle und innovative Gemüsesorten das Produktportfolio der Reichenau-Gemüse eG mit ihren 77 aktiven Gärtnern. Dabei bündeln sich die Geschäftstätigkeitsschwerpunkte in Deutschland und Österreich, wobei die Hauptabsatzmärkte innerdeutsch Baden-Württemberg und Bayern sind. Vereinzelt finden auch Erzeugnisse den Weg zum Verbraucher in die Region Vorarlberg in Österreich und in die Schweiz.

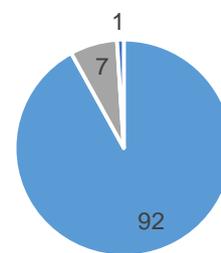


Absatz National nach
Gebieten



- Baden-Württemberg ■ Bayern
- Nordrhein Westfalen ■ Restliche

Absatz International nach
Ländern



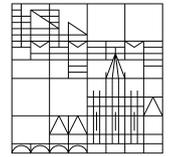
- Deutschland ■ Österreich ■ Schweiz

Im Jahr 2016 erwirtschaftete die Reichenau-Gemüse eG mit der produzierten Menge von 14.000 Tonnen Frischgemüse einen Jahresumsatz auf Basis der Erzeugerauszahlungen von 23,4 Mio. Euro. Dabei waren bei Reichenau-Gemüse 60 Mitarbeiter angestellt, sechs davon Auszubildende.

An der Schnittstelle zwischen frisch geerntetem Gemüse und dem Lebensmittelhandel steht die Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG. Sie hat die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder zum Zweck und fördert als gemeinschaftlicher Geschäftsbetrieb den Vertrieb des Reichenauer Gemüses. Im Vordergrund steht auch hier der genossenschaftliche Gedanke der Nutzung von gemeinsamer Strukturen. Zur Erreichung dieser Ziele stellt die Reichenau-Gemüse eG Instrumente zur Erfassung und Verwertung der Erzeugnisse bereit und betreut zentralisiert die Marketingaktivitäten.

Für den Nachhaltigkeitsbericht werden beide Organisationen gemeinsam betrachtet, da diese als Verbundunternehmen unmittelbar miteinander verknüpft sind. Neben gemeinsam genutzten Räumlichkeiten, Ressourcen und Personal befindet sich auch die Geschäftsführung in einer Hand. Wenngleich die GRI-Kriterien der Berichterstattung eine Einzelbetrachtung von Unternehmen beziehungsweise Organisationen vorsehen, ist dies ein zweckmäßiger Schritt, um die Nachhaltigkeitsbemühungen und -auswirkungen vollumfänglich zu umfassen.

Das Reichenauer Gemüse wird auch heute noch durch eine große Zahl von Familienbetrieben erzeugt. Kleinstrukturierung bietet Raum für ca. 77 gärtnerische Familienbetriebe. Auf der Gemüseinsel im Bodensee werden von allen Betrieben ca. 100 ha im Freiland und 40 ha im Unterglasanbau bewirtschaftet. Dabei sind die Betriebsgrößen stark unterschiedlich, liegen jedoch bei ca. 2 ha im Freiland und 0,75 ha im Unterglasanbau



am untersten Ende der Größenstrukturen in Europa. Insgesamt stehen den Gärtnern auf der Insel Reichenau 530 Gewächshäuser unterschiedlicher Größe zur Verfügung.

Beide Organisationen sind in der Rechtsform der Genossenschaft eingetragen und die Besitzverhältnisse liegen somit bei den Mitgliedern. Das Identitätsprinzip besagt hier, dass eine Genossenschaft zwei Funktionen vereint, die sich ansonsten in einer Organisation gegenüberstehen. Im Fall der Reichenauer Genossenschaften sind die Mitglieder gleichzeitig Eigentümer und Kunden.

3.2 Die Lieferkette – Vom Gärtner in die Frischetheken (G4-12)

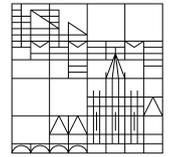
Der Weg vom frisch geernteten Gemüse beginnt für die Reichenau-Gemüse eG mit der Dienstleistung der Warenannahme aus der Hand der Gärtner. Nach der Warenanlieferung folgen die Qualitätskontrolle und die Erfassung der gelieferten Ware. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Schritte kommt es zum Eigentumsübergang der Ware vom Erzeuger zur Erzeugerorganisation.

Im nächsten Schritt beginnt die Aufbereitung der Ware, die mit der Veredelung mittels Verpackung abgeschlossen wird. Nach der folgenden Kommissionierung erfolgt die Verladung. An dieser Stelle kommt es in der Lieferkette zum zweiten Eigentumsübergang – hier von Erzeugerorganisation zur Vertriebsgesellschaft. Diese zeichnet in der Folge verantwortlich für den Transport der Produkte zum Endkunden sowie im Allgemeinen für die Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung. Für die schnelle Belieferung unter Einhaltung optimaler Transporttemperaturen sorgt eine Flotte hochmoderner Kühlfahrzeuge. Diese konsequente, durchgehende Kühlkette garantiert bis zum Kunden die optimale Produktqualität – getreu dem Motto „innerhalb 24 Stunden vom Produzenten zum Konsumenten“. Im letzten Schritt gewährleistet die Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG die Rückholung des Leerguts, welches für die Auslieferung der Produkte nötig ist und distribuiert dieses zur erneuten Verwendung an die Gärtner.

3.3 Einbindung von Stakeholdern (G4-24-G4-27)

Anspruchsgruppen mit Bezug zu Reichenau-Gemüse eG sind nach Definition der GRI die Erzeuger, Lieferanten, Mitarbeiter, Bewohner der Insel Reichenau, Mitarbeiter, politische Einflussfaktoren etc. Für die Geschäftsleitung stehen dabei insbesondere die Erzeuger im Vordergrund, welche in regelmäßigem Dialog zu aktuellen Vorgängen befragt werden.

Im Zuge des G4-Reports wurden Interviews mit Erzeugern geführt, die als wichtigste Stakeholdergruppe entscheidend zum Erfolg der Genossenschaft beitragen.



Die Genossenschaft bietet für die Gärtner in vielen Bereichen große Unterstützung, so zum Beispiel bei Verwaltungsaufgaben. Ein Thema, das dabei von den interviewten Gärtnern mehrfach betont wurde, sind Verpackungen und hier insbesondere das Leergut. Die Organisation erfolgt zentral durch die Genossenschaft und erleichtert so die Beschaffung für die Erzeuger.

Gute Kommunikation mit der Genossenschaft ist für die Gärtner essentiell, durch die Anlieferung der Ware stehen die Gärtner in täglichem Kontakt mit der Reichenau-Gemüse eG. Darüber hinaus findet neben der Generalversammlung auch immer eine interne Erzeugerversammlung statt, in der alle Themen der Zusammenarbeit besprochen werden.

Entscheidend für die spezifischen Anliegen der Gärtner ist die Größe des Betriebes. Während kleiner Betriebe die Bestimmungen und Auflagen schwer erfüllen können und sich in der Genossenschaft wenig eingebunden fühlen, sehen die mittleren/größeren Betriebe vor allem fehlende Wachstumsmöglichkeiten als zentrales Problem. Unabhängig von den Größenunterscheiden sind alle Erzeuger davon betroffen (werden betroffen sein), dass sich nur schwer Nachfolger für die Betriebe finden lassen.

3.4 Unternehmensführung (G4-34)

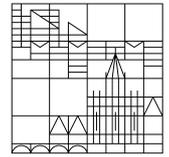
Die Aspekte der Unternehmensführung der Reichenau-Gemüse eG finden ihre Grundlage sowohl in der Satzung als auch im internen Managementhandbuch.

Die grundlegenden, in der Satzung genannten Säulen der Reichenau-Gemüse eG bilden – auch aus der Rechtsform hervorgehend – die Generalversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat.

Während der Vorstand die Genossenschaft vertritt und verantwortlich für das Rechnungswesen, Inventuren, Jahresabschlüsse und Lageberichte zeichnet, umfassen seine Aufgaben auch die Festlegung von Erzeugungs- und Qualitätsregeln sowie gemeinsamer Vermarktungs- und Umweltschutzvorschriften.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und prüft den Jahresabschluss und Lagebericht. In gemeinsamer Arbeit legen Aufsichtsrat und Vorstand die Grundsätze der Geschäftspolitik fest. Des Weiteren umfassen die gemeinsamen Aufgaben beispielsweise die Bestimmung von Erzeugungs-, Qualitäts- und gemeinsamen Verkaufsregeln.

Abschließend hat die Generalversammlung die Beschlusskraft in Bezug auf Änderungen der Satzung. Darüber hinaus kann die Generalversammlung Austritte aus genossenschaftlichen



Verbänden und Aufnahmen, Ausgliederungen oder Aufgaben eines Geschäftsbereiches, der den Kernbereich der Genossenschaft berührt, beschließen.

Als letzte Komponente im Führungsprozess ist die Geschäftsleitung zuständig für die Personalplanung, Öffentlichkeitsarbeit, den Produktentwicklungsprozess, die Erfassung und Bearbeitung von Produktreklamationen und Vorsorgemaßnahmen.

3.5 Ethik und Integrität (G4-56)

In Bezug auf die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen listet die Reichenau-Gemüse eG im Managementhandbuch Handlungsgrundsätze zur Qualitätspolitik auf. Dabei stehen die Erfüllung der Kundenerwartungen, die Erzeugungssicherheit und der Schutz des Verbrauchers im Vordergrund. Außer Frage steht für das Handeln die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Bei der Mitarbeiterführung folgt man ethischen und gesellschaftlich normierten Werten. Diese umfassen unter anderen Erfolgsorientierung, Fairness, Eigenverantwortlichkeit, Vertrauen und Transparenz.

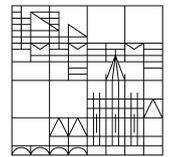
Besonders hervorzuheben gilt es den hohen Stellenwert der Verantwortung der Unternehmensleitung sowie der Erzeuger gegenüber der Umwelt.

4. Wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit

Im folgenden Kapitel werden verschiedene wirtschaftliche Dimensionen der Nachhaltigkeit der Gemüse-Reichenau eG über das Berichtsjahr 2016 vorgestellt. Die Dimensionen dienen unter anderem der Veranschaulichung des Kapitalflusses der Gemüse-Reichenau eG im Jahr 2016.

4.1 Wirtschaftlicher Wert (G4-EC1)

Der nachfolgende Abschnitt stellt den direkt erwirtschafteten Wert, den verteilten wirtschaftlichen Wert sowie den zurückbehaltenen wirtschaftlichen Wert für den Berichtszeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 der Reichenau-Gemüse eG dar. Im Jahr 2016 betrug der Umsatz der gesamten Reichenauer Genossenschaft 53,488 Millionen Euro, der nachfolgend ermittelte wirtschaftliche Wert wurde nur mit den Umsatzzahlen der Reichenau-Gemüse eG ermittelt, die in dem Jahr 2016 einen Umsatz von 3.447.784,40€ erzielte.



Der direkt erwirtschaftete Wert beinhaltet die Einnahmen der Reichenau-Gemüse eG, der verteilte wirtschaftliche Wert enthält sämtliche Kostenaufwendungen, wie betriebliche Aufwendungen und Löhne.

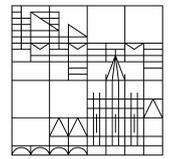
Der zurückbehaltene wirtschaftliche Wert ergibt sich dann im Folgenden aus der Differenz der beiden Summen von direkt erwirtschaftetem Wert und dem verteilten wirtschaftlichen Wert.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die drei Dimensionen des wirtschaftlichen Wertes.

| Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert | Wert in Euro |
|--|----------------------|
| Rohergebnis | 3.447.784,40€ |
| Erträge aus Beteiligungen & Zinserträgen | 26.585,94€ |
| Gewinnvortrag | 10.794,56€ |
| Gesamt | 3.485.164,90€ |

| Verteilter wirtschaftlicher Wert | Wert in Euro |
|--|----------------------|
| Personalaufwand | 1.374.258,43€ |
| Betriebliche Aufwendungen & Abschreibungen | 1.807.817,49€ |
| Zinsaufwendungen | 92.197,65€ |
| Gewinnabhängige Steuern | 57.446,42€ |
| Sonstige Steuern | 15.489,64€ |
| Gesamt | 3.347.209,63€ |

| Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert | Wert in Euro |
|---|---------------------|
| Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert | 3.485.164,90€ |
| Verteilter wirtschaftlicher Wert | 3.347.209,63€ |
| Differenz | 137.955,27€ |



4.2 Subventionen (G4-EC5)

Die Reichenau-Gemüse eG erhielt im Berichtsjahr 2016 keinerlei Subventionen von Seiten der deutschen Regierung. Allerdings ist die Reichenau-Gemüse eG Teil eines europäischen Förderprogramms und wird bei der Umsetzung von umweltfördernden Maßnahmen (z. B. die Umrüstung auf LED-Beleuchtung) finanziell unterstützt.

4.3 Lohngleichheit (G4-EC5, G4-LA13)

Faire und gleiche Bezahlung ist der Reichenau-Gemüse eG sehr wichtig. Deshalb werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, unabhängig vom Geschlecht, mit dem gleichen Gehalt entlohnt. Die zu den Haupterntezeiten beschäftigten Erntehelfer, die zu fast 100 % aus dem Ausland und vorwiegend aus Rumänien oder Polen, arbeiten unter fairen Bedingungen, werden angemessen entlohnt und werden bei der Kranken- und Rentenversicherung angemeldet.

4.4 Lokale Führungskräfte (G4-EC6)

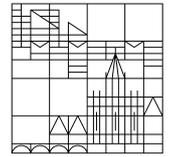
Lokale Führungskräfte sind enorm wichtig für ein Unternehmen, denn sie stehen als direktes Bindeglied zwischen ihrem Unternehmen und der lokalen Gemeinschaft. Sie können besonders effektiv auf die Bedürfnisse und Probleme der lokalen Gemeinschaft reagieren. Die Reichenau-Gemüse eG ist sehr an lokalen Führungskräften interessiert, so sind fünf der sechs Führungskräfte am Hauptgeschäftsstandort auf der Insel Reichenau beschäftigt.

Von vier Abteilungsleitern sind zwei direkt von der Insel Reichenau, zwei weitere kommen jeweils aus Konstanz beziehungsweise aus Singen, was einen Anteil von 100 % lokalen Führungskräften in dem Bereich der Abteilungsleiter bedeutet.

Auf der gesamten Führungsebene, die die Abteilungsleitung und Geschäftsleitung umfasst, sind fünf von sechs Personen lokal angeworbene Führungskräfte aus dem Landkreis Konstanz. Das entspricht einem Anteil von 83,33 %.

4.5 Investitionen, Sponsoring und Spenden (G4-EC7)

Bei den Investitionen der Reichenau-Gemüse eG im Jahr 2016 im Bereich der Geschäftstätigkeit stand die Umstellung auf ein neues EDV-Warenwirtschaftssystem im Fokus, wodurch ein modernes und schnelles EDV-System die Warenwirtschaft in der



Zukunft sichern soll. Die Umstellung des neuen Systems ist bis Ende des Jahres 2017 geplant.

Darüber hinaus wurden Restarbeiten in der Hallenerweiterung abgeschlossen und die gesamte Beleuchtung der Halle wurde durch ein circa 50 % sparsameres LED-Beleuchtungssystem ersetzt. Ebenfalls wurde in das bestehende Beregnungsnetz investiert, so wurden zum Beispiel die stark erodierten Leitungen im Gewann St. Gotthart für rund 50.000 € erneuert. Des Weiteren wurde die Technik der Pumpenfernüberwachung erneuert.

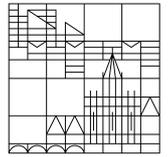
Neben den Investitionen, die die Geschäftstätigkeit der Reichenau-Gemüse eG betreffen, wurden darüber hinaus noch zahlreiche Spenden- und Sponsoringaktivitäten im sozialen Bereich unternommen. So wurden unter anderem im Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 verschiedenste Organisationen in einem Gesamtwert von 1.795,90 € durch Spenden unterstützt.



Ein Spezialitätenkorb der Reichenau-Gemüse eG

Darüber hinaus wurden zahlreiche regionale und überregionale Veranstaltungen durch Geld- und auch Sachsponsorship gefördert. Das große regionale Engagement der Gemüse-Reichenau eG zeigt sich unter anderem in ihrer Tätigkeit als Sponsor verschiedenster Veranstaltungen mit einem Gesamtwert von 7.852,70 €.

Die Reichenau-Gemüse eG liefert außerdem an ausgewählte Veranstaltungen selbst produzierte Obst- und Gemüseboxen als Sachzuwendung. Im Jahr 2016 wurden so insgesamt 33 Veranstaltungen mit Obst und Gemüse im Gesamtwert von 2.868,66 € unterstützt.



4.6 Lokale Lieferanten (G4-EC9)

Für die Reichenau-Gemüse eG spielt Regionalität eine große Rolle, so auch bei der Auswahl ihrer Lieferanten. Eine genaue Übersicht des Anteils an lokalen Lieferanten ist nicht vorhanden. Bei der Auswahl der Lieferanten werden grundsätzlich jedoch immer lokale Lieferanten gegenüber externen präferiert.

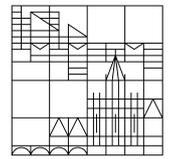
5. Ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit

5.1 Material und Verpackung (G4-EN1, G4-EN28)

Ein großer Teil der verbrauchten Materialien entfällt auf die Verpackungen der Produkte, wobei sich die verschiedenen Arten von Verpackungen an den Wünschen und Forderungen der Kunden und den Vorgaben des Handels orientieren.

Die Reichenau-Gemüse eG hat ein Mehrwegsystem mit unterschiedlichen Kisten entwickelt, die in einem Kreislauf mehrfach befüllt und gereinigt werden, um die Handhabung zu vereinfachen. Neben den Mehrwegverpackungen gibt es auch noch handelsübliche Einwegverpackungen, die den Weg der Ware gehen und nicht wieder befüllt werden. Für den Transport und zur Warensicherung werden weitere Materialien benötigt, die unter den Punkt Verpackungsmaterialien fallen. Generell ist die Genossenschaft bemüht, bei Einwegverpackungen auf PP- und PE-Schalen zu verzichten und überwiegend Schalen aus Kartonage zu verwenden.

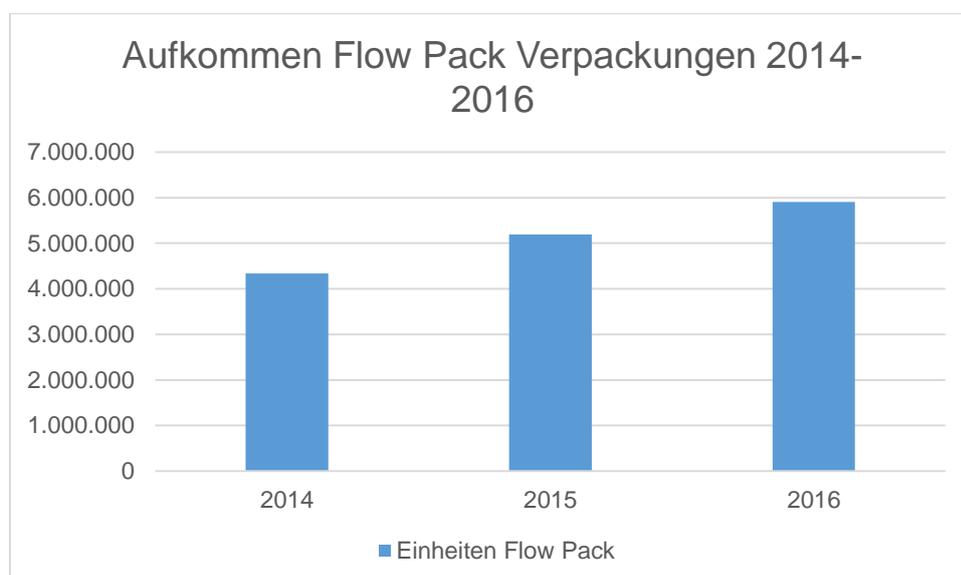
Die Verpackungen bieten für die Gemüse-Reichenau eG auch die wichtige Möglichkeit, die Bekanntheit der Marke zu erhöhen, zum Beispiel durch die Platzierung des werbewirksamen Logos.

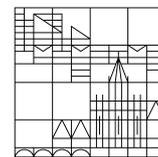


Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über den Materialverbrauch durch Verpackungen im Jahr 2016.

| Verbrauch an Materialien | Wert in Euro |
|--------------------------|------------------------|
| Einwegverpackungen | 521.965,71 € |
| MV-Verpackungen | 8.545.704,88 € |
| Benutzungsgebühren | 1.674.365,89 € |
| Verpackungsmaterial | 318.006,75 € |
| Paletten | - 5,692,36 € |
| Gesamt | 11.054.350,87 € |

Kritisch anzumerken ist hier, dass der Bedarf an Verpackungen in den letzten Jahren gestiegen ist. Für die Reichenau-Gemüse eG lässt sich das einerseits auf die Vorgaben durch den Lebensmitteleinzelhandel zurückführen, so müssen zum Beispiel viele Bio-Produkte vorverpackt werden. Andererseits gibt es einen Trend zu kleineren Verpackungseinheiten und geringerem Füllgewicht, was bei gleichbleibender Produktionsmenge zwangsläufig zu einem erhöhten Verbrauch an Materialien führt. Während die Produktionsmenge 2016 im Vergleich zum Vorjahr nicht stark angestiegen ist, steigerte sich die Anzahl der verpackten Einheiten um 13,8 %, wie man anhand der Flow-Pack-Verpackung sehen kann.





5.2 Abfall (G4-EN 23, G4-EN 25)

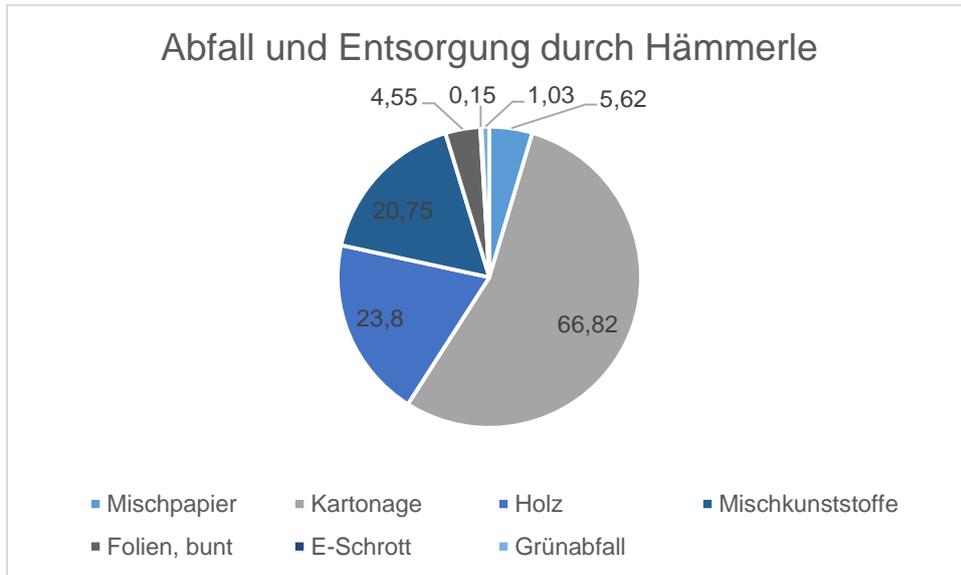
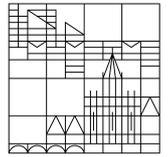
Die Aufzeichnung des Abfallaufkommens einer Organisation über einen längeren Zeitraum ermöglicht eine Aussage über die Reduzierung der Abfallmenge.

Die Reichenau-Gemüse eG produziert und transportiert ausschließlich nicht-gefährlichen Abfall. Der Abfall bestand im Berichtszeitraum 2016 aus Kunststoffen, Verpackungsmaterial, Grünabfall, E-Schrott, Marktäbällen, Holz sowie Papier und Kartonage. Die Reichenau-Gemüse eG beauftragte im Jahr 2016 sechs Unternehmen mit der Entsorgung verschiedener Abfälle. Alle Abfälle wurden recycelt. Die Gesamtkosten für die Entsorgung beliefen sich im Jahr 2016 auf 45.385,68 €.

| Entsorgungsbetrieb | Abfallarten | Entsorgungskosten |
|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| Hämerle | Mehrere Abfallarten | 9.627,22 € |
| Belland Vision | Papier/Kunststoff | 3.364,51 € |
| Reclay D/AU | Verpackung/Kunststoff | 21.427,05 € |
| Reterra GmbH | Marktäbälle | 10.500,40 € |
| Aktenvernichtung Hurt | Akten | 466,50 € |
| Gesamt | | 45.385,68 € |

Die bei der Gemüseproduktion anfallenden Abfälle wie leere Pflanzenschutzmittelbehälter oder auch Ernteverfrühungsfolien werden bei jährlichen Sammelaktionen zusammengetragen und entsorgt. Für die Abfälle, die vor Ort anfallen, arbeitet die Reichenau-Gemüse eG mit dem lokalen Entsorgungsbetrieb Hämmerle zusammen. Die folgende Grafik zeigt das Abfallaufkommen der Reichenau-Gemüse eG in Tonnen (t) nach Abfallart, das von dem Betrieb Hämmerle entsorgt und recycelt wurde.

Neben den 122.72 t Abfall, die im Folgenden in der Tabelle genauer beschrieben sind, entsorgte Hämmerle 2016 zusätzliche 37,5 m³ Abfall, bestehend aus 33 m³ Umreifungsbändern und 4,5 m³ Mischkunststoff.

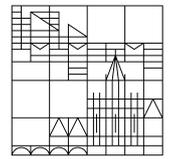


5.3 Energie (G4-EN3-EN6-EN7)

Der größte Teil der Energie, die die Reichenau-Gemüse eG benötigt, kommt aus erneuerbaren Energiequellen. Der gesamte Strom, der ausschließlich von einem regionalen Anbieter - der Thüga Singen – bezogen wird, ist nach EE+ Öko-Strom zertifiziert und wird aus regenerativen Energien gewonnen. In den Gärtnersiedlungen Hegau-Bodensee erfolgt die Energieversorgung über zwei Gas-Blockheizkraftwerke, die seit 2014 ausschließlich mit Biogas betrieben werden und so ebenfalls eine erneuerbare Energiequelle darstellen. Einzig die Energie, die zum Heizen benötigt wird, kommt nicht aus erneuerbaren Energiequellen, sondern wird aus Heizöl gewonnen.

In der folgenden Tabelle ist der Energieverbrauch für das Jahr 2016, aufgeteilt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen, aufgelistet.

| Energieverbrauch | In kWh | Wert in Euro |
|------------------------------------|-------------|-----------------------|
| Erneuerbare Energie-Quellen | | |
| Strom und Gas Blockheizkraftwerke | ca. 628.790 | 168.515,75 € |
| Nicht erneuerbare Quellen | | |
| Heizöl | | 12.294,45 € |
| Gesamt | | 1.3973960,75 € |



Blick auf die Photovoltaik Anlage in Singen/ Beuren

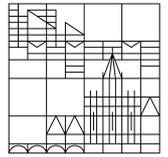
dem Dach der Verpackungshalle Strom im Wert von ~18.046 Euro (Insel Reichenau) und ~19.650 Euro (Gärtnersiedlung) in das Netz eingespeist werden.

Für das Jahr 2017 ist die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage auf einem Erweiterungsbau auf der Insel Reichenau geplant. Die Energieleistung dieser Anlage soll aber nicht wie die der anderen Anlagen in das öffentliche Netz eingespeist werden, sondern für den eigenen Strombedarf verwendet werden.

Wichtig ist beim Thema Energie nicht nur die Frage nach der Energiequelle, sondern auch der ressourcenschonende Umgang – also ein möglichst geringer Bedarf und eine effiziente Nutzung. Durch verschiedene Maßnahmen konnte die Reichenau-Gemüse eG in den letzten Jahren ihren Energiebedarf senken.

So wurde der Stromverbrauch zum Beispiel dadurch gesenkt, dass im Jahr 2016 die gesamte Beleuchtung in der zentralen Halle durch LED-Lampen ausgetauscht wurde. Eine weitere Maßnahme war die Installation von sogenannten Energieschirmen in den Gewächshäusern. Dabei werden in den inneren Dachbereich der Gewächshäuser synthetische Tücher eingebaut, die je nach Temperatur und Lichtintensität automatisch über der Kultur ausgebreitet werden. Sie dienen einerseits als Sonnenschutz bei starker Sonneneinstrahlung, andererseits zum Schutz gegen die oft deutlich kühleren Temperaturen in der Nacht. Die warme Luft wird dadurch im Gewächshaus gehalten und Energie eingespart.

Beim Neubau der Gewächshäuser in der Gärtnersiedlung Hegau-Bodensee wurde viel Wert auf eine energieeffiziente Bauweise gelegt. Neben den oben beschriebenen Energieschirmen sind die Häuser mit energiesparenden Stegdoppelplatten ausgestattet.



5.4 Wasser (G4-EN8-EN9-EN10, G4-EN22, G4-EN26)

Das benötigte Wasser wird aus unterschiedlichen Quellen entnommen. Die Wasserversorgung auf der Insel Reichenau erfolgt ausschließlich über den Bodensee als Quelle. Der Bodensee ist mit 563 km² Oberfläche der drittgrößte See Mitteleuropas. Am Bodensee gibt es viele Naturschutzgebiete und die Bodenseeregion ist geprägt von einer beeindruckenden Biodiversität. Zum Schutz werden regelmäßig Wasserproben entnommen.



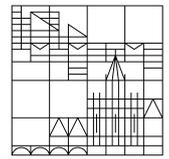
Zur Wasserversorgung verfügt die Reichenau-Gemüse eG über vier Seepumpwerke, durch die das Wasser gefördert und in die 60 km langen Rohrleitungen gelangt, die über die Insel verteilt sind. Der Zugang erfolgt über die 1.500 Entnahmestellen, die nicht nur der Reichenau-Gemüse eG, sondern auch der Bevölkerung der

Bewässerung der Felder auf der Insel Reichenau

Insel Reichenau zur Verfügung stehen. Das gesamte Beregnungsnetz wird von einem Wassermeister überwacht, der Dank einer elektronischen Lecküberwachung sofort eingreifen und so den Wasserverlust verringern kann.

In der Gärtnersiedlung wird der Bedarf an Wasser zu ca. 80 % mit aufgefangenem Regenwasser gedeckt. Bei der Gestaltung der Wasserversorgung wurden eventuelle Auswirkungen auf die Umwelt, wie zum Beispiel ein niedrigerer Grundwasserspiegel, untersucht und entsprechende Maßnahmen getroffen. Auch wenn nach Prüfung keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten sind, wurden vorsorglich Grundwassermessstellen eingerichtet, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Wenn das aufgefangene Regenwasser nicht ausreicht, wird das benötigte Wasser aus der Radolfzeller Aach entnommen. Die Aach ist ein 32 km langer Fluss, an dessen Ufern mehrere Naturschutzgebiete liegen. Bei der Entnahme wird stark darauf geachtet, dass das Gebiet rund um die Aach und der Fluss selbst nicht beeinträchtigt werden, so dass auch bei einer FFH-Überprüfung (Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union) keine erheblichen Beeinträchtigungen gefunden wurden. Beispielsweise wurde die Wasserleitung in die Trasse eines bestehenden Waldwegs verlegt und die Menge der



Entnahme streng begrenzt, um die Auswirkungen für die Umwelt durch die Wasserentnahme so gering wie möglich zu halten.

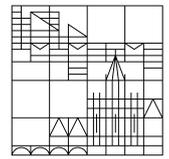
Insgesamt hatte die Reichenau-Gemüse eG im Jahr 2016 eine geförderte Wassermenge von 770.606.000 Litern. Der nachfolgenden Tabelle kann die Wasserentnahme, aufgeteilt nach den verschiedenen Quellen, entnommen werden.

| Wasserentnahme | In m3 |
|------------------------|----------------|
| Insel | |
| Bodensee | 735.590 |
| Gärtnersiedlung | |
| Regenwasser | 28.013 |
| Aach | 7.003 |
| Gesamt | 770.606 |

Generell wird versucht, möglichst sparsam mit der Ressource Wasser umzugehen. So wird in den Gewächshäusern mittels Tropfbewässerung punktgenau und bedarfsgerecht den Pflanzen an der Wurzel das Wasser zur Verfügung gestellt.

Das Gesamtvolumen der Abwassereinspeisung der Reichenau-Gemüse eG ist nicht schätzbar. Das liegt daran, dass alle Abwasserleitungen der gesamten Insel Reichenau (auch private Haushalte) zusammenfließen. Das Abwasser wird in den Kläranlagen in Konstanz gereinigt.

Regen- und Oberflächenwasser leitet die Reichenau-Gemüse eG direkt von der Insel in den Untersee. Im Untersee (62 km²) befinden sich verschiedene Naturschutzgebiete wie das Wollmatinger Ried Untersee/Gnadensee, die Halbinsel Mettnau, die Radolfzeller Aachmündung, die Hornspitze der Höri und als Naturschutzgebiet definierte Teile des Bodenseeuferes. Das Wollmatinger Ried Untersee/Gnadensee gilt dabei als eines der wichtigsten Schutzgebiete des gesamten Bodensees und ist ein Refugium für viele Tiere, von denen einige auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen. Die Wasserzuflüsse der Reichenau-Gemüse eG haben keinen signifikanten Einfluss auf die Schutzgebiete, wie regelmäßige Wasserproben der zuständigen Behörden attestieren.



5.5 Umwelt (G4-EN12)

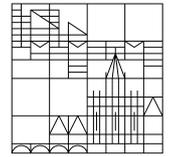
Die zahlreichen Zertifizierungen der Reichenau-Gemüse eG dienen nicht nur zur Qualitätskontrolle, sondern unterstützen auch die Reichenau-Gemüse eG und ihre Gärtner dabei, ein hohes Umweltbewusstsein aufrecht zu erhalten und aktiv zu leben. Denn schon in der Satzung ist dieser Anspruch an Förderung umweltgerechter Wirtschaftsweisen als Gegenstand des Unternehmens festgelegt.

Alle Betriebe der Genossenschaft arbeiten mindestens nach dem Prinzip der „integrierten Produktion“. Das bedeutet, dass zahlreiche Anbau- und Pflanzenschutztechniken miteinander verbunden werden, um den Einsatz chemischer Mittel zu reduzieren. Soweit möglich, wird Unkraut mechanisch – durch Dämpfen, Hacken oder Abflammen – entfernt und auch beim Kampf gegen Schädlinge setzt die Reichenau-Gemüse eG auf natürliche Methoden. Bei der Schädlingsbekämpfung kommen seit 20 Jahren Nützlinge zum Einsatz, so dass Insektizide in den Gewächshäusern nahezu vollständig vermieden werden können.

5.6 Emissionen (G4-EN 15 – G4-EN 21, G4-EN 24, G4-EN 30, G4-EN 33)

Generell werden unter Emissionen das Ausschütten von Störfaktoren in die Umwelt (Luft, Boden, Gewässer) verstanden. Unter den Punkt Luftemissionen fallen sowohl Treibhausgase (Kohlenstoffdioxid, Methan u. a.), Ozon abbauender Stoffe (FCKWs, PFKWs) sowie Stickoxide, als auch Nitratoxide. Betrachtet man das Wirtschaften der Reichenau-Gemüse eG wird schnell ersichtlich, dass Luftemissionen eine untergeordnete Rolle spielen. Bei der Produktion und dem Vertrieb von Gemüse ist die Emissionsbelastung gering. Gemäß der Satzung und Philosophie der Reichenau-Gemüse eG soll das eigene Wirtschaften einen möglichst geringen Einfluss auf die Natur haben. Der Vertriebsbereich der Reichenau-Gemüse eG konzentriert sich primär auf Baden-Württemberg sowie Bayern und nur ein Teil der Ware wird im Bereich Vorarlberg verkauft. Dies hält die Transportwege und damit die durch den Transport bedingten Emissionen gering. Bei der Auswahl von Unternehmenspartnern, wie beispielsweise bei der Stromversorgung, wird auf die Regionalität der Partner geachtet.

Im Berichtszeitraum 2016 wurden weder bei der Produktion noch durch den Transport des Gemüses signifikante Verschmutzungen oder erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt festgestellt.



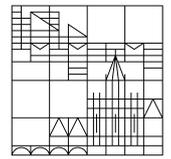
5.7 Schutzräume (G4-EN11)

Die Gewächshäuser der Gärtnersiedlung liegen in den Wasserschutzgebieten „TB Remsihof“ und „TB Hinternaus“, die vorrangig als Trinkwasserspeicher von Bedeutung sind. Schon vor dem Bau wurden mögliche Auswirkungen geprüft und festgestellt, dass es zu keiner erheblichen Beeinträchtigung kommen wird, was bis jetzt auch nicht der Fall war. Das FFH-Gebiet 8218-341 „Westlicher Hegau“ grenzt zwar nicht direkt an die Fläche der Gärtnersiedlung, durch Wasserentnahme ist es aber dennoch direkt von den Tätigkeiten der Reichenau-Gemüse eG betroffen. Mehrmalige Überprüfungen vor Baubeginn und auch danach haben jedoch ergeben, dass es auch hier zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Gebiet kommt. Dennoch führte die Reichenau in dem Gebiet der Radolfzeller Aach Gewässerentwicklungsmaßnahmen mit Kosten in Höhe von 29.650 € durch, um das Gebiet von überregionaler Bedeutung nachhaltig zu unterstützen und zu erhalten.

5.8 Biodiversität (G4-EN12-EN13, G4-EN27, G4-EN31)

Der Anbau von Gemüse hat gewisse Auswirkungen für die Umgebung und die Umwelt, insbesondere der Boden ist betroffen, so führen zum Beispiel Zufahrts- oder Arbeitswege zu Versiegelung und Funktionsverlust des Bodens. Festzuhalten gilt hier, dass die Reichenau-Gemüse eG darauf achtet, dass Eingriffe reversibel sind und nach Aufgabe der Fläche diese wieder in ihren ursprünglichen Zustand verwandelt werden kann. Auch mögliche Verunreinigungen werden kontrolliert, so werden zum Beispiel jährlich etwa 1.500 Bodenproben entnommen und analysiert. Anhand dieser detaillierten Analyse können die Düngerabgaben auf ein notwendiges boden- und umweltschonendes Minimum reduziert werden.

Dem möglichen Verlust von Nahrungsquellen oder Brutgebieten durch Umwandlung von Ackerfläche in Gewächshäuser in der Gärtnersiedlung Hegau wurde umfassend begegnet. Es wurde unter anderem durch Bepflanzung der Retentionsbecken und Eingrünungsmaßnahmen im Zuge der Baumaßnahmen neuer Lebensraum geschaffen. Die Gärtnersiedlung befindet sich im Lebensraum von Feldlerchen, die davon stark beeinträchtigt werden. Schon im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben wurde hier versucht, eine nahe gelegene Fläche als Feldlerchenhabitat aufzuwerten. Bauarbeiten wurden zum Schutz der Tiere nur außerhalb der Brutzeiten durchgeführt. Allgemein wird versucht, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu schützen, sei es durch Nutzung vorhandener Wege, Neupflanzung von Bäumen, was den zu schützenden Pflanzen, Tieren, Biotopen und der biologischen Vielfalt dient. Das Ansäen von kräuterreichen Wiesenmischungen schafft neuen Lebensraum für Insekten.



Auch die landschaftliche Veränderung durch Projekte, wie neue Gewächshäuser, spielt eine wichtige Rolle. So wurden beim Bau der Gärtnersiedlung durch Eingrünung und Gestaltung der Freiflächen, wie beispielsweise durch umfangreiche Gehölzpflanzungen, versucht, eine Einbindung in die Landschaft zu schaffen.

Mögliche Folgen von Anbau- und Baumaßnahmen werden immer überprüft und es wird mit entsprechenden Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen versucht, diesen Beeinträchtigungen entgegen zu wirken. Im Folgenden ein paar Beispiele:

- Für den Fall, dass das Volumen der Retentionsbecken ausgeschöpft ist, wurden in der Gärtnersiedlung flache Wiesenmulden mit Hochstauden als Bepflanzung angelegt, um das Regenwasser so wieder dem Grundwasser zuzuführen und eine Bereicherung der Landschaft zu erreichen.
- Um den Teilerhalt der Bodenfunktionen zu gewährleisten und Eingriffe in den Bodenwasserhaushalt zu minimieren, werden offenporige Beläge bevorzugt.
- Bei Einzäunungen wird darauf geachtet, dass die Zerschneidungs- und Barrierewirkungen für Kleintiere geringgehalten werden.
- Um die Landschaft aufzuwerten und artenreiche Wiesen zu schaffen, werden nicht mehr benötigte Acker-/Anbauflächen in extensiv genutztes Grünland umgewandelt.

6. Gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit

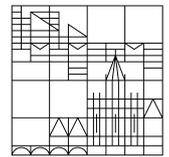
Im gesellschaftlichen Aspekt geht es darum, welche Auswirkungen das Handeln der Organisation auf das gesellschaftliche System hat, in welchem sie operiert.

Die Kategorie Menschenrechte wurde hierbei nicht aufgeführt, da sie für die Arbeit der Reichenau-Gemüse eG nicht relevant ist.

6.1 Beschäftigung (G4-LA1-G4-LA3)

Zum Ende des Berichtsjahres 2016 verfügte die Reichenau-Gemüse eG über 35 Mitarbeiter. Die Reichenau-Gemüse-Vertriebs eG umfasste insgesamt 41 Mitarbeiter.

Im Jahr 2016 sind der Reichenau-Gemüse eG sieben neue Mitarbeiter beigetreten und ein Mitarbeiter ist ausgetreten.



| Altersgruppe | Geschlecht | Herkunft |
|------------------|------------|------------|
| Eintritte | | |
| 18-30 Jahre | Männlich | Konstanz |
| 18-30 Jahre | Weiblich | Singen |
| 18-30 Jahre | Männlich | Konstanz |
| 18-30 Jahre | Weiblich | Erding |
| 31-40 Jahre | Männlich | Altöbern |
| 41-50 Jahre | Männlich | Engen |
| 41-50 Jahre | Männlich | Bonn |
| Austritte | | |
| 18-30 | Weiblich | Ostfildern |

Bei der Reichenau-Gemüse eG erhalten Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte die gleichen betrieblichen Leistungen.

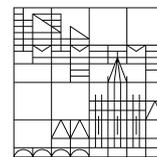
Jeder Mitarbeiter ist berechtigt, sich Elternzeit zu nehmen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Angebot von einer weiblichen Mitarbeiterin in Anspruch genommen. Da in den Jahren zuvor kein Mitarbeiter das Elternzeit-Angebot in Anspruch genommen hat, sind keine Aussagen über die Gesamtzahl der Mitarbeiter, die zurückgekehrt sind, zu machen.

6.2 Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis (G4-LA4)

Es gibt keine konkreten Vorgaben darüber, wie viele Wochen im Voraus die Mitarbeiter über betriebliche Änderungen informiert werden müssen. Im Managementhandbuch ist vermerkt: „Die Führungskräfte sorgen in angemessener Weise dafür, dass die ihnen unterstellten Mitarbeiter informiert werden.“



Arbeit im Gewächshaus



6.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (G4-LA6, G4-LA7)

Verletzungsrate

| Art der Verletzung | Standort | Geschlecht |
|--------------------|----------|------------|
| Zerrung | Lager | Männlich |
| Stoßverletzung | Lager | Männlich |
| Unbekannt | Lager | Weiblich |
| Kopfverletzung | Lager | Männlich |

Im Berichtsjahr 2016 gingen durch die Verletzungen insgesamt 6 Arbeitstage verloren. Die Zählung beginnt hierbei ab dem ersten Tag nach dem Unfall. Im Durchschnitt fielen die Mitarbeiter 6,6 Tage krankheitsbedingt aus. Im Berichtsjahr gab es außerdem keine Vorfälle von chronischen Krankheiten.

6.4 Aus- und Weiterbildung (G4- LA9-LA-11)

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist für die Reichenau-Gemüse eG ein wichtiges Anliegen. Die durchschnittliche Stundenzahl für Fortbildungen ist in der folgenden Tabelle gelistet:

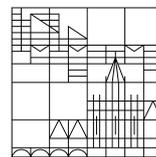
| Geschlecht | Lager | Kaufmännisch |
|------------|-------------|---------------|
| Männlich | 6,5 Stunden | 15,75 Stunden |
| Weiblich | 2 Stunden | 6,5 Stunden |

Die Weiterbildungsmaßnahmen orientieren sich an den folgenden Fortbildungsprogrammen:

- Fortbildungsprogramme der **BWGV** (Baden-württembergischer Genossenschaftsverband)



Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

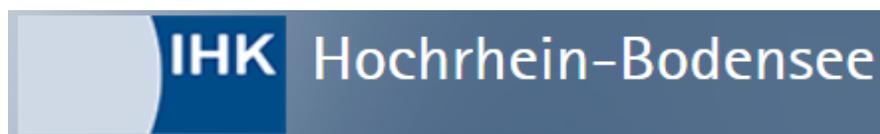


- Akademie dt. Genossenschaften in Montabaur



A D G

- IHK Konstanz



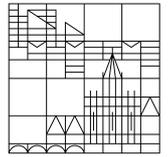
Außerdem werden mit jedem Mitarbeiter regelmäßig Fördergespräche geführt. Dabei wird auf die Leistung eingegangen und eine individuelle Vereinbarung mit jedem einzelnen Mitarbeiter getroffen.

6.5 Zusammensetzung Kontrollorgane (G4-LA12)

Aufgrund der Struktur einer Genossenschaft verfügt die Reichenau-Gemüse eG über die folgenden drei Kontrollorgane:

Aufsichtsrat & Vorstand:

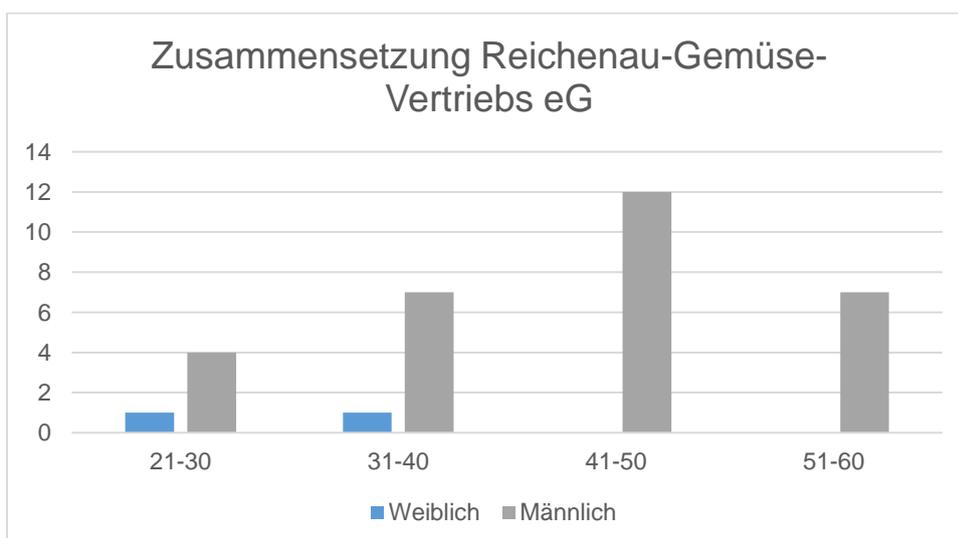
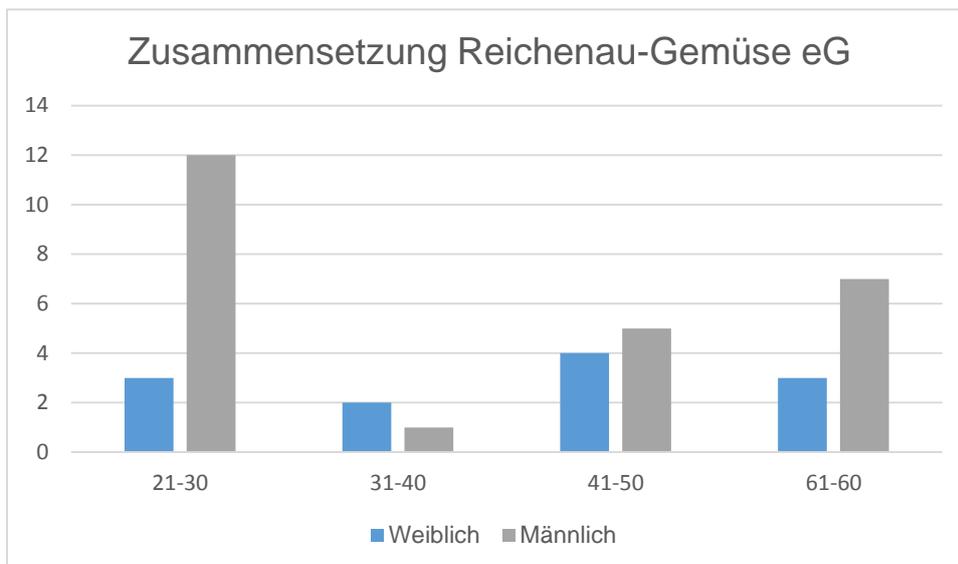
| Geschlecht | Alter in Jahren |
|---------------------|------------------------|
| Aufsichtsrat | 40 |
| Männlich | 44 |
| Männlich | 44 |
| Männlich | 47 |
| Männlich | 47 |
| Männlich | 51 |
| Männlich | 53 |
| Männlich | 53 |
| Männlich | 54 |
| Vorstand | |
| Weiblich | 31 |
| Männlich | 42 |
| Männlich | 51 |
| Männlich | 53 |



Generalversammlung

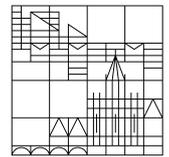
Alle Mitglieder der Genossenschaft haben das Recht, an der Versammlung teilzunehmen. Über die Zusammensetzung lässt sich deshalb nur sagen, dass es sich hauptsächlich um männliche Teilnehmer handelt. Zum Zeitpunkt des 31.12.2016 waren es 190 Mitglieder.

6.6 Vielfalt und Chancengleichheit (G4-HR3)



Gleichbehandlung

Im Berichtsjahr 2016 gab es keine Beschwerden über Diskriminierungen am Arbeitsplatz.



7. Produktverantwortung

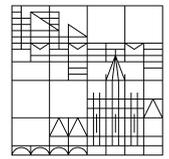
Getreu dem Motto „Qualität durch hohen Anspruch“ stellt die Reichenau-Gemüse eG durch regelmäßige Kontrollen und durch Einhaltung geforderter Maßnahmen und entsprechender Prozesse und Richtlinien die Produktion qualitativ hochwertigen Erzeugnisse mit hohem Standard langfristig sicher. Dazu gehören, neben der durchgängigen Kontrolle, auch die Rückverfolgbarkeit der Produkte und die aussagekräftigen Zertifizierungen und Kennzeichnungen sowie die Transparenz gegenüber den Kunden. Im Umgang mit natürlichen Ressourcen wird auf eine nachhaltige Verwendung besonders Wert gelegt, welche durch Innovationen langfristig einer ständigen Verbesserung unterliegen. Als Lebensmittellieferant nimmt die Reichenau-Gemüse eG ihre Rolle gegenüber ihren Kunden, ihren Lieferanten, der Umwelt, der Gesellschaft und darüber hinaus besonders ernst und verpflichtet sich durch Qualitätssicherungssysteme und Satzungen zum nachhaltigen Wirtschaften.

7.1 Zertifizierung und Kennzeichnung (GR-PR3/PR4)

Um die Qualität der Produkte für den Kunden ersichtlich zu machen, verfügt die Reichenau-Gemüse eG über eine Reihe sowohl internationaler als auch regionaler Zertifizierungen und Siegel sowie ausführlicher Kennzeichnungen. Besonders relevant ist hierbei die deutlich erkennbare Unterscheidung der Produkte aus Bio-Anbau gegenüber denen aus konventionellem Anbau. Mit den verschiedenen Sicherungssystemen und den jährlich wiederholenden Zertifizierungen soll der Anspruch an ein hohes Umwelt- und Qualitätsbewusstsein aktiv durch die Genossenschaft und die Gärtner gelebt und erhalten werden.

Das **Qualitätszeichen Baden-Württemberg** steht für landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel, die in Baden-Württemberg erzeugt werden und über eine ausgezeichnete Qualität mit nachvollziehbarer Herkunft verfügen. Das Lizenzsystem legt besondere Anforderungen hinsichtlich der Qualität und des Produktionsprozesses fest und impliziert die integrierte und kontrollierte Produktion. Die Reichenau-Gemüse eG ist Lizenzträger und verpflichtet alle Erzeuger der Genossenschaft, nach den verbindlichen Vorgaben anzubauen und zu arbeiten, sollten diese nicht die biologische Anbauweise gewählt haben. Neben Eigenkontrollen durch Erzeuger und Lizenzträger werden neutrale Kontrollen, sogenannte Third-Party-Audits, durch Kontrollstellen durchgeführt.





Das Reichenauer Gemüse und speziell die produzierten Salate, Feldsalate, Tomaten und Gurken wurden als **geographische Marke der Europäischen Union** geschützt. Geographische Herkunftsbezeichnungen sind Namen von Orten, welche die Herkunft der Ware bezeichnen. Dem Käufer ist im Geschäftsverkehr demnach unmittelbar ersichtlich, woher das Produkt stammt. Mit dieser herausragenden Auszeichnung werden die Erzeugnisse der Reichenau-Gemüse eG auf die gleiche Stufe wie beispielsweise der Schwarzwälder Schinken oder die Spreewaldgurke gestellt.



Als Selbstverständlichkeit sieht die Reichenau-Gemüse eG das System der **Qualität und Sicherheit (QS)**. Das Prüfsystem gewährleistet dabei eine gründliche und zuverlässige Qualitätssicherung mit klaren und abgestimmten Vorgaben vom Erzeuger bis zur Ladentheke. Anhand jeweils separater Kriterien wird die gesamte Bandbreite von der Produktion bis zum Groß- und Einzelhandel überwacht und von unabhängigen Auditoren überprüft. Ein Produkt wird erst als QS-Ware gekennzeichnet, wenn die gesamte Kette zertifiziert wurde. Die Basis der lückenlosen Prozess- und Herkunftssicherung bilden dabei die durchgängigen Kontrollen (weiterführende Informationen unter www.q-s.de).

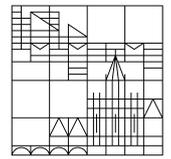


Der **IFS Wholesale/Cash & Carry** wurde speziell für die Lebensmittelindustrie entwickelt und bietet eine Reihe von Vorteilen für Unternehmen, die Wert auf Qualität, Produktsicherheit und Kundenzufriedenheit legen. Anhand einer an das Kerngeschäft individuell angepassten Checkliste wird die Lebensmittelsicherheit und das Qualitätsniveau überprüft und auditiert. Die Zertifizierung bestätigt anschließend, dass die Einzelhändler und Großhändler die Sicherheit und Qualität der Produkte garantieren, die sie verkaufen (weiterführende Informationen unter www.ifs-certification.de).



Die Reichenau-Gemüse eG hat zur Sicherstellung der Produktqualität ein freiwilliges **Qualitätssicherungssystem** konzipiert, welches bereits seit 2011 betrieben wird. Die Grundlage des Systems bildet die stichprobenartige Vorerntekontrolle aller Gemüseprodukte. Die Stichproben werden in einem akkreditierten Labor auf Rückstände untersucht und erst nach Vorliegen des entsprechenden Ergebnisses und bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben darf die Ernte beginnen. (weiterführende Informationen im Abschnitt „Qualitätssicherung und -kontrolle“)





Das **europäische Bio-Siegel** wurde 2010 eingeführt und kennzeichnet Produkte, die höchstens 0,9 % gentechnisch verändertes Material enthalten und deren Inhaltsstoffe zu mindestens 95 % aus Öko-Anbau kommen. Die Erzeugnisse der Reichenau-Gemüse eG erreichen generell die Vorgaben des europäischen Bio-Siegels.



Das **Bio-Zeichen Baden-Württemberg** kennzeichnet Produkte in ausgezeichneter Bio-Qualität mit nachvollziehbarer Herkunft aus Baden-Württemberg. Anhand eines vertraglich festgelegten Lizenzsystems wird das Zeichen vergeben. Neben einer angekündigten jährlichen neutralen Kontrolle, können auch unangekündigte Stichprobenkontrollen durchgeführt werden.

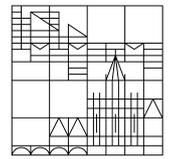


Der Großteil der Bio-Erzeugnisse der Reichenau-Gemüse eG wird nach Vorgaben der Verbände **Bioland** und **Naturland** produziert.



Die Richtlinien dieser Verbände gehen weit über den gesetzlichen Mindeststandard für Bio-Lebensmittel hinaus und beziehen sich unter anderem auf Gentechnik, chemisch-synthetische Dünger und Pestizide. Zusätzlich gelten seit 2005 auch Sozialrichtlinien, mit denen die sozialen Bedingungen bei der Erzeugung und Verarbeitung der Produkte überprüft werden. Das Ziel der Verbände ist eine weltweite 100-prozentige ökologische und faire Landwirtschaft.

Anhand der aufgeführten Zertifizierungen und Kennzeichen weist die Reichenau-Gemüse eG die Einhaltung bestimmten Anforderungen nach und ermöglicht dem Kunden eine Einschätzung des qualitativen Standards. Die Qualität, die Kundenzufriedenheit und Kundensicherheit stehen an erster Stelle und in unmittelbarem Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit. Die Anforderungen der einzelnen Lizenzsysteme setzen in vielen Bereichen ein nachhaltiges Wirtschaften und Anbauen voraus, wie beispielsweise bezüglich des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln oder der Verwendung natürlicher Rohstoffe. Der Wille zur Transparenz und zu verlässlicher Spitzenqualität wird anhand der Zertifizierungen und freiwilligen Sicherungssysteme eindeutig erkennbar und durch die regelmäßigen Kontrollen zur Einhaltung der geforderten Maßnahmen sichergestellt. Bei dem im vorliegenden Bericht erfassten Zeitraum sind keine Fälle der Nichteinhaltung von Vorschriften hinsichtlich der Informationen über die Kennzeichnung von Produkten bekannt geworden.



7.2 Qualitätssicherung und -kontrolle (GR-PR1)

Die Vielzahl der Zertifizierungen dokumentieren bereits die hohen Ansprüche an die Qualitätssicherung und spiegeln das hohe Umwelt- und Qualitätsbewusstsein wieder. Das bereits kurz erläuterte Reichenauer Qualitätssicherungssystem führte die Reichenau-Gemüse eG freiwillig ein, um ein maßgeschneidertes Sicherungssystem für die hohen Qualitätsansprüche an den Erzeugnissen vorweisen zu können. Regelmäßige Kontrollen sind dabei für die Reichenau-Gemüse eG selbstverständlich und nicht nur durch die Anforderungen der Zertifizierungen unumgänglich. Auch der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser und Energie ist für die Reichenau-Gemüse eG als lokalem Lebensmittellieferanten selbstverständlich und für ständige Innovationen offen, so dass die natürliche Umwelt möglichst wenig belastet wird.

7.2.1 Das Reichenauer Qualitätssicherungssystem

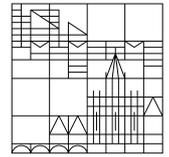
Vor über 15 Jahren konzipierte die Reichenau-Gemüse eG das Reichenauer Qualitätssicherungssystem, um die Qualität der Erzeugnisse sicherzustellen. Es wurde passgenau auf die verschiedenen Bereiche der Reichenau-Gemüse eG eingerichtet und ermöglicht eine lückenlose Qualitätssicherung im gesamten Produktionsprozess. Die



Jedes Produkt wird gemäß den Standards geprüft

Grundlage des Systems ist eine stichprobenartige Vorerntekontrolle aller Gemüseprodukte. In einem akkreditierten Labor werden die Stichproben aus unterschiedlich strukturierten Erzeugerbetrieben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht und analysiert. Erst nach Vorliegen des entsprechenden Ergebnisses und bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird die Ernte freigegeben. Es werden jährlich etwa 400 bis 500 Rückstandsproben im Rahmen des Reichenauer Qualitätssicherungssystems untersucht. Die gesamten Ergebnisse werden sowohl mit den jeweiligen Erzeugern besprochen, als auch mit Beratungsdiensten analysiert, um weitere Optimierungspotenziale festzustellen. Die Ergebnisse und Zahlen

werden jeweils im aktuellen Rückstandsbericht



offengelegt und dem Kunden transparent dargestellt. Das Ziel des Sicherungssystems ist ein allenfalls geringfügiger Nachweis von Rückständen von Pflanzenschutzmitteln. An dieser Stelle hervorzuheben ist, dass die Rückstände jederzeit deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen, was den hohen Anspruch des Reichenauer Qualitätssicherungssystems widerspiegelt.

Durch das Verfahren kann verhindert werden, dass mangelhafte Erzeugnisse weiterverarbeitet, oder schlimmstenfalls vermarktet werden. Neben der Sensibilisierung der Erzeuger liegt hierbei folglich auch der aktive Verbraucherschutz im Fokus.

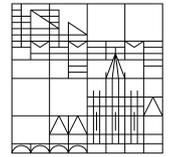
7.2.2 Qualitätskontrollen (GR-PR9)

Als Lebensmittellieferant unterstehen die Erzeugnisse strengen Kontrollen, die sich in die *Vorerntekontrolle*, die *Rückstandskontrolle* und die *Ein- und Ausgangskontrolle* gliedern. Des Weiteren wird die Qualität durch strenge Anlieferungsbedingungen und Qualitätsmanagementrichtlinien festgelegt.

Die *Vorerntekontrolle* findet im Rahmen des Reichenauer Qualitätssicherungssystems statt, welches bereits erläutert wurde. Diese Kontrolle richtet den Fokus auf die Rückstandsuntersuchung noch vor der Ernte, welche erst nach Freigabe durch das akkreditierte Labor geerntet werden darf. Die Kosten hierfür tragen die Reichenau-Gemüse eG oder die Handelspartner.

Die *Rückstandskontrolle* richtet sich nach erfolgter Freigabe zur Ernte auf die innere Qualität der Erzeugnisse. Im Rahmen der Integrierten Produktion werden regelmäßige Rückstandsproben auf Nitrat (N) und Pflanzenschutzmittel von einem unabhängigen Labor genommen, untersucht und analysiert. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Rückstandskontrollen führt die Reichenau-Gemüse eG fortlaufend freiwillige Rückstandskontrollen durch, um den hohen Qualitätsansprüchen zu entsprechen. Somit wird auch die innere Qualität durch die regelmäßigen (400 - 500 Analysen pro Jahr) Rückstandskontrollen gewährleistet.

Auf die äußere Qualität und damit auf die optische Beschaffenheit des Gemüses wird bei der *Ein- und Ausgangskontrolle* eingegangen. Die Qualität der Ware wird bei der Anlieferung an die Vermarktungshalle von erfahrenen Prüfern kontrolliert, die speziell geschult wurden. Während des gesamten Prozesses stehen den Gärtnern Agraringenieure in allen Belangen zur Seite und betreuen diese bei möglichen Komplikationen oder Optimierungen. Die Qualität des bereitstehenden Gemüses wird demnach mit der vom Markt geforderten Qualität abgeglichen.

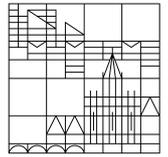


Die Gärtner und Lieferanten tragen eine grundlegende Rolle bei der Erhaltung der hohen Qualität, weshalb die *Anlieferungsbedingungen* und die Lieferantenauswahl durch das *Qualitätsmanagement* sachlich geregelt und die Anforderungen klar festgelegt sind. Die Reichenau-Gemüse eG hat sich dazu verpflichtet, ausschließlich Ware in den Verkehr zu bringen, die keine Pflanzenschutzmittelrückstände aufweist, die über die gesetzlich zugelassene Höchstmenge hinausgehen. Um dies bereits bei der Produktion sicherzustellen und eine hohe Qualität bei der Anlieferung zu gewährleisten, verpflichtet sich der Lieferant bei Vertragsabschluss zur Einhaltung der gesetzlichen Pflanzenschutzbestimmungen und zu regelmäßigen Kontrollen. Die angelieferte Ware kann nach der Eingangskontrolle bei Feststellung von Mängeln zurückgewiesen oder zurückgestuft werden. Dies gilt auch bei Erzeugnissen, die nicht fachgerecht und vorschriftsmäßig geerntet, verpackt oder gekennzeichnet sind, oder die den erforderlichen Reifegrad nicht aufweisen. Der Lieferant verpflichtet sich des Weiteren, die gesetzlichen Lebensmittelhygienevorschriften einschließlich der Leitlinien zur Durchführung des europäischen Lebensmittelhygienerechts zu beachten. Die Einhaltung der Verpflichtungen überprüft die Reichenau-Gemüse eG stichprobenweise, wodurch eine sorgfältige Arbeitsweise und die Einhaltung der Bestimmungen durch die Lieferanten sichergestellt werden soll.

Das Ziel der Reichenau-Gemüse eG ist die kontinuierliche Verbesserung beziehungsweise Optimierung des Unternehmens. Die Reichenau-Gemüse eG legt daher Wert auf eine schnelle Identifizierung und Korrektur von etwaigen Fehlern oder Missständen. Die Verfahren und Kontrollen sind darauf ausgerichtet, die potenziellen Fehler mit Qualitätsauswirkung umgehend zu ermitteln und Korrekturmaßnahmen so schnell wie möglich festzulegen und einzuleiten. Sollten fehlerhafte Produkte während der Kontrollen auftreten, werden diese aussortiert und eindeutig gekennzeichnet, um Verwechslungen zu vermeiden. Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften mit folgenden Bußgeldern sind im erfassten Berichtszeitraum nicht bekannt geworden.

7.2.3 Lagerung, Kühlung und Transport der Erzeugnisse

Nach einer erfolgreichen Ernte werden die Erzeugnisse zunächst im Lager der Reichenau-Gemüse eG gelagert und weiterverarbeitet, um anschließend kommissioniert und abtransportiert zu werden. Die Lagerung erfolgt unter Bedingungen, die die Qualität und die Beschaffenheit der Erzeugnisse nicht beeinträchtigen und die alle gesetzlichen Erfordernisse berücksichtigen. Beispielsweise muss sichergestellt werden, dass Bio-Ware in separaten Kühlräumen getrennt von konventioneller Ware gelagert wird. Hier ist des Weiteren darauf zu achten, dass die Bio-Ware bereits bei der Lagerung vorschriftsgemäß gekennzeichnet ist



und eindeutig von konventioneller Ware unterschieden werden kann. Die Kühlung erfolgt je nach Produkthanforderung durch eine moderne, umweltfreundliche Kühltechnik, wodurch die Qualität der Produkte erhalten bleibt. Empfindliche Erzeugnisse werden gemäß der erforderlichen Kühltemperatur zwischengelagert und später in Kühlfahrzeugen ausgeliefert. Die Kühlkette wird sowohl bei kurzen als auch bei längeren Transportwegen durch hochmoderne Kühlfahrzeuge mit optimalen Transporttemperaturen garantiert. Die optimale Produktqualität wird getreu dem Motto „innerhalb 24 Stunden vom Produzenten zum Konsumenten“ erhalten und durch die sorgfältige Lagerung, die moderne und umweltfreundliche Kühlung und die kurzen Transportwege ermöglicht.

7.3. Kundenzufriedenheit (GR-PR5)

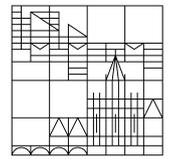
Die langfristige Kundenbindung ist die Grundlage für den Erfolg der Reichenau-Gemüse eG. Folglich legt die Genossenschaft großen Wert auf die Kundenzufriedenheit und die Anliegen der Kunden. Sowohl Unternehmen des Lebensmittelhandels als auch private Kunden werden von der ersten Anfrage bis hin zur Erledigung des Auftrags kompetent, offen und



Transportfertige Tomaten

möglichst umfassend über die Produkte und Dienstleistungen informiert. Der permanente Kundenkontakt ist dabei selbstverständlich und wird sowohl durch die Verkaufsmitarbeiter und die Geschäftsleitung als auch durch die Lageristen gepflegt. Spezifikationsvorgaben der Kunden bezüglich der

Verpackungen oder der Mengen werden nach Möglichkeit beachtet und zur vollen Zufriedenheit der Kunden erfüllt. Sollte es von Seiten der Reichenau-Gemüse eG zu Änderungen der Produktspezifikation kommen, wird der Kunde umgehend benachrichtigt. Sollte es zu Reklamationen kommen, werden diese anhand des festgeschriebenen Reklamationsprozesses bearbeitet, um Wiederholungen des Missstandes oder mögliche Fehler zu vermeiden. Auch positive Rückmeldungen helfen der Reichenau-Gemüse eG, die Qualität der Erzeugnisse kontinuierlich zu verbessern.



7.3.1 Transparenz

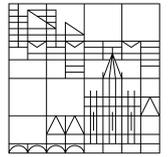
Auf Transparenz legt die Reichenau-Gemüse eG besonders großen Wert, da eine hohe Transparenz großes Vertrauen schafft. Sowohl die Produktionsstätten als auch die Qualitätssicherungssysteme und die Kontrollen sollen für die Kunden ersichtlich und nachvollziehbar sein. Ein wichtiges Instrument ist dabei die Kennzeichnung zur Rückverfolgbarkeit. Anhand der Losnummer, welche auf jeder Verpackungseinheit zu finden ist, kann eine Ware in Verbindung mit dem Warenwirtschaftssystem zurückverfolgt werden. Die Rückverfolgbarkeit wird einmal jährlich anhand eines ausgewählten Artikels überprüft.

Die Reichenau-Gemüse eG legt des Weiteren großen Wert darauf, dass die Kunden mit eigenen Augen sehen können, wie das Gemüse angebaut, verarbeitet und vermarktet wird. Neben den Kunden interessieren sich auch eine Vielzahl an Tagestouristen der Insel Reichenau für den Gemüseanbau, da dieser auf der Insel überall anzutreffen ist. Rund 100 Besuchergruppen werden pro Jahr durch die Anlagen geführt und über den Anbau informiert. Alle paar Jahre organisiert die Reichenau-Gemüse eG zusammen mit den Gärtnern einen Tag der offenen Tür, welcher den Namen „Tag der gläsernen Produktion“ trägt. 2010 kamen 25.000 Besucher, um sich über die Arbeit der Gärtner und die Vermarktungsorganisation zu informieren.

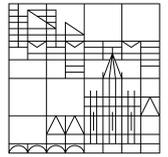
Auch über die aktuelle Internetplattform der Reichenau-Gemüse eG können sich potenzielle Kunden oder andere interessierte Personen über verschiedene Themen informieren. Neue Informationsfilme und Kurzfilme vermitteln Informationen über Bio-Anbau, Nützlingseinsatz, Vermarktung, Wasserversorgung oder Aussiedlungsprojekte und ermöglichen eine individuelle und öffentlich zugängliche Informationsquelle. Häufig gestellte Fragen werden bereits in der betreffenden Rubrik der Plattform beantwortet und für weiterführende Fragen steht ein Kontaktformular bereit. Ein netter Service im Rahmen der Internetplattform sind Rezepte, welche mit den Erzeugnissen gekocht werden können, und Tipps zur privaten Gemüselagerung, um die Qualität aufrechtzuerhalten.

7.3.2 Kundenumfrage

Die letzten Kundebefragungen wurden in den Jahren 2007 und 2010 durchgeführt. Ziel war es, die Kundenzufriedenheit abzubilden, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und die Entwicklung des Wirtschaftens festzustellen. 2010 wurden 305 Fragebögen versandt, von denen 123 Fragebögen beantwortet und zurückgesendet wurden. Zielgruppen waren private Kunden, Marktgänger, Lebensmittelhändler, Großhändler, Gastronomen, Einzelhändler und Kunden aus der Schweiz. Die abgefragten Themen bezogen sich auf die Qualität der Produkte, das Preis-Leistungsverhältnis, die Betreuung, die Zuverlässigkeit und Weiteres.



Die Ergebnisse beider Befragungen waren insgesamt sehr positiv. Aufgrund des Alters der Befragungen ist eine Wiederholung zu empfehlen. Diese würde es erlauben, Entwicklungen seit dem Jahr 2010 einzuschätzen. Erfolge, Rückschritte und Verbesserungspotenziale könnten dadurch diagnostiziert und Maßnahmen zur weiteren Optimierung durchgeführt werden.



8. Ausblick

Der Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG 2016 hat gezeigt, dass sich die Reichenau-Gemüse eG bereits umfassend in vielen Aspekten für Nachhaltigkeit einsetzt. Dennoch gibt es Verbesserungspotential. In Bezug auf die gesellschaftliche Nachhaltigkeit wurde deutlich, dass die Evaluierung der Kundenmeinung über die Geschäftstätigkeit der



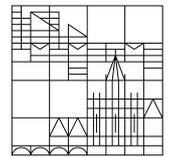
Auch in Zukunft wird die Reichenau Gemüse eG auf Nachhaltigkeit setzen

Reichenau-Gemüse eG durch regelmäßige Umfragen verbessert werden könnte. Die Kunden- und Stakeholderbeziehungen eines Unternehmens sind essentiell für ein erfolgreiches Wirtschaften und sollten daher in Zukunft verstärkt thematisiert werden. Wie der Nachhaltigkeitsbericht demonstriert hat, sind die direkten Einflüsse auf die Umwelt wie Verschmutzungen, gefährliche Abfälle

und ähnliches gering oder nicht vorhanden.

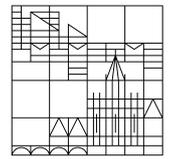
Eine Zukunftsaufgabe wird es deshalb sein,

die eigenen Prozesse energieeffizienter zu gestalten. Die Reichenau-Gemüse eG hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren vermehrt in moderne Gewächshäuser zu investieren, um Wasser und Energie zu sparen. Um den Fortschritt in Zukunft sichtbar zu machen und die Vergleichbarkeit zu erhöhen, wäre die Sammlung umfangreicherer Datensätze bezüglich Emissions- und Energiehaushalt ein wichtiger Schritt.

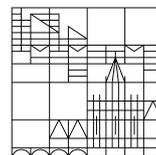


9. G4-Content Index

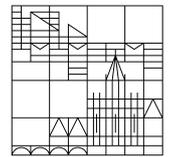
| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|---|-------|--|------|
| G4 – 1 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | 4 | | |
| G4 – 2 | Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen | 4 | | |
| G4 – 3 | Name des Unternehmens | 8 | | |
| G4 – 4 | Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen | 8 | | |
| G4 – 5 | Hauptsitz des Unternehmens | 8 | | |
| G4 – 6 | Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt | 8 | | |
| G4 – 7 | Rechtsform und Eigentümerstruktur | 8 | | |
| G4 – 8 | Wesentliche Märkte | 8 | | |
| G4 – 9 | Größe des Unternehmens | 8 | | |
| G4 – 10 | Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis | 25 | | |
| G4 – 11 | Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen | - | Keine Informationen | |
| G4 – 12 | Beschreibung der Lieferkette | 10 | | Ja |
| G4 – 13 | Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum | 6 | | |
| G4 – 14 | Umsetzung des Vorsorgeprinzips | - | Keine Informationen | |
| G4 – 15 | Unterstützung externer Initiativen | 15 | | Ja |
| G4 – 16 | Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen | 30- | | |
| G4 – 17 | Liste der konsolidierten Unternehmen | 7 | | |
| G4 – 18 | Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte | 7 | Gemäß Vorgaben der GRI | |
| G4 – 19 | Sämtliche wesentliche Aspekte | 7 | Ersichtlich aus GRI Content Index | |
| G4 – 20 | Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens | 7 | Ersichtlich aus GRI Content Index | |
| G4 – 21 | Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens | 7 | Ersichtlich aus GRI Content Index | |
| G4 – 22 | Neudarstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten | 7 | Erster Bericht nach GRI G4-Standard | |
| G4 – 23 | Wichtige Änderungen des Berichtsumfanges und der Grenzen von Aspekten | 7 | Erster Bericht nach GRI G4-Standard | |
| G4 – 24 | Einbezogene Stakeholdergruppen | 10 | | Ja |
| G4 – 25 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | 10 | | Ja |
| G4 – 26 | Ansatz für den Stakeholderdialog und Häufigkeit | 10 | | Ja |
| G4 – 27 | Zentrale Anliegen der Stakeholder und Stellungnahme | 10 | | |
| G4 – 28 | Berichtszeitraum | 6 | | |
| G4 – 29 | Datum des letzten Berichts | 6 | Erster Bericht nach GRI G4-Standard | |
| G4 – 30 | Berichtszyklus | 6 | | |
| G4 – 31 | Ansprechpartner für Fragen zum Bericht | 6 | Geschäftsführung der Reichenau- Gemüse eG sowie Universität Konstanz | |



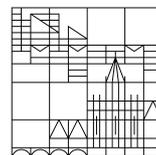
| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|---|-------|---|------|
| G4 – 32 | Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index | 6 | | |
| G4 – 33 | Externe Prüfung des Berichts | 6 | | |
| G4 – 34 | Führungsstruktur inkl. Komitees des höchsten Kontrollorgans | 11 | | Ja |
| G4 – 35 | Delegation von Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 36 | Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 37 | Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und höchstem Kontrollorgan | - | Nicht relevant | |
| G4 – 38 | Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees | - | Nicht relevant | |
| G4 – 39 | Unabhängigkeit des Vorsitzenden des höchsten Kontrollorgans | - | Nicht relevant | |
| G4 – 40 | Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan | - | Nicht relevant | |
| G4 – 41 | Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten | - | Nicht relevant | |
| G4 – 42 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bzgl. Strategie und Zielen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 43 | Maßnahmen bzgl. Nachhaltigkeitskenntnissen des höchsten Kontrollorgans | - | Nicht relevant | |
| G4 – 44 | Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsbeurteilung des höchsten Kontrollorgans | - | Nicht relevant | |
| G4 – 45 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bzgl. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 46 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bzgl. Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 47 | Häufigkeit der Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen durch höchstes Kontrollorgan | - | Nicht relevant | |
| G4 – 48 | Höchstes Komitee zur Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts | - | Nicht relevant | |
| G4 – 49 | Prozess zur Vermittlung kritischer Anliegen an höchstes Kontrollorgan | - | Nicht relevant | |
| G4 – 50 | Kritische Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan berichtet wurden | - | Nicht relevant | |
| G4 – 51 | Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und leitende Führungskräfte | - | Nicht relevant | |
| G4 – 52 | Prozess zur Festlegung der Vergütung | - | Nicht relevant | |
| G4 – 53 | Meinungsäußerungen der Stakeholder zur Vergütung | - | Nicht relevant | |
| G4 – 54 | Verhältnis der höchsten Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung | - | Nicht relevant | |
| G4 – 55 | Verhältnis der prozentualen Steigerung der o.g. Vergütungen | - | Nicht relevant | |
| G4 – 56 | Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards | 56 | Wird ergänzt durch die Zielebroschüre der Reichenau-Gemüse eG | Ja |
| G4 – 57 | Verfahren zur Beratung bzgl. ethischem und gesetzeskonformem Verhalten | - | Nicht relevant | |
| G4 – 58 | Verfahren zur Meldung von unethischem und gesetzeswidrigem Verhalten | - | Nicht relevant | |



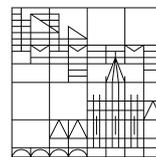
| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|--|-------|---|------|
| G4 – EC1 | Erwirtschafteter und verteilter Wert | 12 | Darstellung des Kapitalflusses der Reichenau-Gemüse eG | |
| G4 – EC2 | Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels | - | Nicht abschätzbar für die Reichenau-Gemüse eG | |
| G4 – EC3 | Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan | - | Keine Information vorhanden | |
| G4 – EC4 | Finanzielle Unterstützung durch Regierungen | - | Die Reichenau-Gemüse eG erhielt keine Subventionen 2016 | |
| G4 – EC5 | Spanne zwischen Standardeintrittsgehalt und lokalem Mindestlohn | 14 | Mitarbeiter werden gleich und fair entlohnt | |
| G4 – EC6 | Anteil lokal angeworbener Führungskräfte | 14 | Die Reichenau-Gemüse eG beschäftigt einen großen Anteil an lokalen Führungskräften | |
| G4 – EC7 | Infrastrukturbezogene Investitionen und Unterstützungen | 14 | Verschiedenste Investitionen, Spenden & Sponsoring | |
| G4 – EC8 | Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen | - | Nicht relevant | |
| G4 – EC9 | Anteil an Ausgaben für lokale Zulieferer | 16 | Keine genaue Übersicht; Lokale Lieferanten immer präferiert | |
| G4 – EN1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 16 | Nur teilweise Informationen vorhanden | |
| G4 – EN2 | Anteil Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz | - | Keine genaue Übersicht, Verpackungen größtenteils aus recyceltem Material | |
| G4 – EN3 | Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens | 19 | Nicht relevant | |
| G4 – EN4 | Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens | - | Nicht relevant | |
| G4 – EN5 | Energieintensität | - | Nicht relevant | |
| G4 – EN6 | Reduzierung Energieverbrauch | 19 | Wird aktiv durch unterschiedliche Maßnahmen verfolgt | |
| G4 – EN7 | Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen | 19 | Siehe G4-EN6 | |
| G4 – EN8 | Gesamtwasserentnahme nach Quellen | - | Aufgeteilt in Bodensee, Aach und Regenwasser | |
| G4 – EN9 | Wesentliche beeinträchtigte Wasserquellen | - | Keine erheblichen Beeinträchtigungen | Ja |
| G4 – EN10 | Aufbereitetes und wiederverwertetes Wasser | - | Keine Informationen | |
| G4 – EN11 | Standorte in der Nähe von Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert | 24 | Auf schützenswerte Gebiete wird besonders Rücksicht genommen | |
| G4 – EN12 | Auswirkungen auf Biodiversität innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten | 23 | Versuch, so gering wie möglich zu halten | Ja |
| G4 – EN13 | Geschützte oder renaturierte Lebensräume | 24 | Verschiedene Ausgleichsmaßnahmen | |
| G4 – EN14 | Gefährdete Arten, die von Geschäftstätigkeit betroffen sind | - | Nicht relevant | |
| G4 – EN15 | Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) | 23 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN16 | Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2) | 23 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN17 | Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) | 23 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN18 | Intensität der Treibhausgasemissionen | 23 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN19 | Reduktion der Treibhausgasemissionen | 23 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN20 | Emission Ozon abbauender Stoffe | 23 | Irrelevant | |
| G4 – EN21 | NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen | 23 | Keine signifikanten Luftemissionen | |
| G4 – EN22 | Abwassereinleitung nach Qualität und Ort | - | Regen- und Oberflächenwasser wird in den Untersee geleitet, Abwasser in die Kläranlage Konstanz | |



| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|--|-------|---|------|
| G4 – EN23 | Abfall nach Art und Entsorgungsmethode | 18 | Verschiedene Abfallarten, Entsorgungsmethode Recycling | |
| G4 – EN24 | Signifikante Verschmutzungen | 23 | Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Verschmutzungen | Ja |
| G4 – EN25 | Umgang mit gefährlichem Abfall | 18 | Die Reichenau-Gemüse eG produziert keinen gefährlichen Abfall | |
| G4 – EN26 | Signifikant von Abwasserleitungen betroffene Gewässer | - | Untersee, verschiedene Naturschutz- | |
| G4 – EN27 | Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen | 24 | Verschiedene Maßnahmen vorhanden, siehe Seitenverweis | |
| G4 – EN28 | Rücknahme von Produkten und Verpackungen | 16 | Rücknahme von Produkten irrelevant, Rücknahme von Verpackungen primär Mehrwegverpackungen | |
| G4 – EN29 | Bußgelder und Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Umweltauflagen | - | Keine Bußgelder oder Sanktionen vorhanden | |
| G4 – EN30 | Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte | 23 | Keine wesentlichen Umweltauswirkungen | Ja |
| G4 – EN31 | Gesamte Aufwendungen für Umweltschutz | 24 | Keine Informationen vorhanden | |
| G4 – EN32 | Anteil neuer Lieferanten die nach ökologischen Kriterien überprüft wurden | - | Irrelevant, 2016 keine neue Lieferanten | |
| G4 – EN33 | Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette | 23 | Keine wesentlichen ökologischen Auswirkungen in der Lieferkette aufgezeichnet | |
| G4 – EN34 | Formelle Beschwerden bzgl. ökologischer Auswirkungen | - | Keine formellen Beschwerden vorhanden | |
| G4 – LA1 | Neueinstellung und Mitarbeiterfluktuation | 25 | - | |
| G4 – LA2 | Betriebliche Leistungen, die nur für Vollzeitbeschäftigte gewährt werden | 25 | Gleiche Leistungen für alle | Ja |
| G4 – LA3 | Rückkehr nach Elternzeit | 25 | Nur ein Fall im Jahr 2016 | |
| G4 – LA4 | Mitteilungsfristen bzgl. wesentlicher betrieblicher Veränderungen | 26 | - | |
| G4 – LA5 | Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft | - | - | |
| G4 – LA6 | Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle | 27 | - | |
| G4 – LA7 | Arbeitnehmer mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung | 27 | Nicht vorhanden | |
| G4 – LA8 | Vereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gewerkschaften | - | - | |
| G4 – LA9 | Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung | - | - | |
| G4 – LA10 | Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeiten | - | Zusammenarbeit mit anerkannten Anbietern | |
| G4 – LA11 | Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung | - | Regelmäßig und für jeden Mitarbeiter | Ja |
| G4 – LA12 | Zusammensetzung der Kontrollorgane und Belegschaft nach Diversitätsindikatoren | 28 | - | |
| G4 – LA13 | Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern | - | Gleiche Bezahlung für Männer und Frauen | Ja |
| G4 – LA14 | Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden | - | Nicht relevant | |
| G4 – LA15 | Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette | - | Nicht relevant | |
| G4 – LA16 | Formelle Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken | - | Keine Beschwerden | |

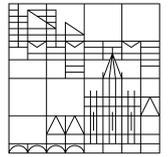


| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|--|-------|---|------|
| G4 – HR1 | Prozentsatz der Vereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR2 | Gesamtzahl der Schulungsstunden zu Menschenrechtspolitik | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR3 | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR4 | Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen Vereinigungsfreiheit verletzt oder gefährdet ist, und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – HR5 | Geschäftsstandorte und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Kinderarbeit und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR6 | Geschäftsstandorte und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Kinderarbeit und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR7 | Anteil des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechten geschult wurde | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR8 | Gesamtzahl der Menschenrechtsverletzungen gegen indigene Bevölkerung | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR9 | Gesamtzahl Geschäftsstandorte, die auf Menschenrechtsauswirkungen geprüft wurden | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR10 | Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Menschenrechten überprüft wurden | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR11 | Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette | - | Nicht relevant | |
| G4 – HR12 | Formelle Beschwerden bzgl. Menschenrechtsverletzungen | - | Keine Beschwerden | |
| G4 – SO1 | Anteil Standorte mit Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogrammen | - | - | |
| G4 – SO2 | Geschäftstätigkeiten, die negativ auf lokale Gemeinschaften wirken können | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – SO3 | Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Geschäftsstandorte und ermittelte Risiken | - | Nicht relevant | |
| G4 – SO4 | Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung | - | Nicht relevant | |
| G4 – SO5 | Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – SO6 | Gesamtwert politischer Spenden | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – SO7 | Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellbildung | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – SO8 | Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen | - | Nicht vorhanden | |
| G4 – SO9 | Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Auswirkungen auf Gesellschaft überprüft wurden | - | Nicht relevant | |
| G4 – SO10 | Negative gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | - | Nicht relevant | |
| G4 – SO11 | Formelle Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen | - | Keine Beschwerden | |
| G4 – PR1 | Anteile wesentlicher Produkte und Dienstleistungen, die auf Sicherheit und Gesundheit geprüft wurden | 33 | Verteilt auf Stichprobenkontrollen, Vorentkontrolle, Ein-/ Ausgangskontrolle, Rückstandskontrolle | Ja |



| G4-Standardangaben | Beschreibung | Seite | Kommentar | DMA* |
|--------------------|---|-------|---|------|
| G4 – PR2 | Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln bzgl. Gesundheit und Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen | - | Keine bekannten Fälle | |
| G4 – PR3 | Grundsätze und Verfahren zur Produktkennzeichnung sowie Anteil der Produkte und Dienstleistungen, die dem unterliegen | 30 | Verschiedene Kennzeichnungen und Zertifizierungen; 100%-ige Kennzeichnung | Ja |
| G4 – PR4 | Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bzgl. Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen | 30 | Keine bekannten Fälle | |
| G4 – PR5 | Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit | 36 | Ergebnisse aus den Jahren 2007 und 2010 | |
| G4 – PR6 | Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte | - | Nicht relevant | |
| G4 – PR7 | Verstöße gegen Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln bzgl. Werbung | - | Keine Fälle bekannt | |
| G4 – PR8 | Gesamtzahl Beschwerden in Bezug auf Schutz der Privatsphäre des Kunden | - | Keine Fälle bekannt | |
| G4 – PR9 | Wesentliche Bußgelder bzgl. Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen | 34 | Keine Bußgelder | |

*Für weitere Informationen siehe Managementhandbuch der Reichenau-Gemüse eG



Impressum

Der Nachhaltigkeitsbericht der Reichenau-Gemüse eG 2016 wurde von dem G4-Projektteam der Universität Konstanz erstellt.

Wir danken für die gelungene Zusammenarbeit!

Das G4-Projektteam

Benedikt Gieseler

Christiana Matthess

Johannes Behringer

Klara Schönenberger

Max Heubach

Philipp Müller

Betreuung: Jun.-Prof. Dr. Sebastian Koos